

# Einwohnergemeinde Ennetbaden

Einladung zur

## Einwohnergemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 9. Juni 2022, 20.00 Uhr, auf dem Postplatz**

<b>Traktanden</b>	<u>Seite</u>
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. November 2021	44 - 52
2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2021	2 - 24
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2021	25 - 33
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen	
4.1 Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Ehrendingerstrasse; Teilstück Höhtalstrasse bis Ende Baugebiet mit Gehweg Felmenweg bis Grendelstrasse und Haltestellen Felmen	34
4.2 Verkehrsmanagement Region Baden	35 - 36
4.3 Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse	36 - 38
4.4 Werkleitungserneuerungen und Sanierung Fluhweg	38
5. Kenntnisnahme von den Legislaturzielen 2022/2025	39 - 42
6. Zusammenschluss Feuerwehren Baden (mit Ennetbaden), Birmenstorf, Gebenstorf, Mülligen und Turgi; Gemeindevertrag; Genehmigung	43
7. Verschiedenes	

Die Akten liegen in der Gemeindekanzlei vom 26. Mai bis 9. Juni 2022 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Zudem können die in den Traktandenberichten erwähnten Unterlagen auf **[www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch)** eingesehen werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, Detailfragen während der Aktenaufgabe an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskünfte erteilt.

Ennetbaden, 25. April 2022

**Gemeinderat Ennetbaden**

### **Wichtige Hinweise**

Die Gemeindeversammlung findet auch bei wechselhafter Witterung unter freiem Himmel auf dem Postplatz statt. Bei ausserordentlich schlechten Wettervoraussetzungen wird die Gemeindeversammlung kurzfristig in die Turnhalle verlegt. Der genaue Ort wird am 9. Juni 2022 bis 16.00 Uhr auf [www.ennetbaden.ch/aktuelles](http://www.ennetbaden.ch/aktuelles) bekanntgegeben. Auf jeden Fall wird empfohlen, wetterfeste Kleidung zu tragen.

Zutritt zum Ring haben nur stimmberechtigte Personen. Der Stimmrechtsausweis muss den Kontrollorganen abgegeben werden.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. November 2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. November 2021 ist im Anschluss an die Traktandenberichte abgedruckt.

### Antrag

Genehmigung.

## 2. Kenntnisnahme vom Rechenschaftsbericht 2021

### Bericht über die Verwaltungstätigkeit (in Klammern Vorjahreszahlen)

	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
0	Allgemeine Verwaltung	2 – 3
1	Öffentliche Sicherheit	3 – 6
2	Bildung	7 – 9
3	Kultur, Freizeit, Sport	10 – 12
4	Gesundheit	12
5	Soziale Sicherheit	12 – 14
6	Verkehr	15 – 16
7	Umwelt, Raumordnung	16 – 20
8	Volkswirtschaft	20 – 21
9	Finanzen, Steuern	21 – 22
	Statistische Angaben	23 – 24

### 0 Allgemeine Verwaltung

#### Gemeinderat

In 31 ordentlichen Sitzungen hat der Gemeinderat 371 Sachgeschäfte behandelt und eine grosse Anzahl weiterer Informationen zur Kenntnis genommen. An einer ganztägigen Klausurtagung erfolgte die Zielüberprüfung der bisher umgesetzten und noch geplanten Legislaturziele 2018/2021. Die von der Bevölkerung zu beschliessenden Geschäfte wurden an den zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen zur Genehmigung unterbreitet, wobei die Sommergemeindeversammlung infolge der Corona-Pandemie wiederum im Freien, diesmal auf dem Postplatz, stattfand. Vorgängig zu den Gemeindeversammlungen führte der Gemeinderat jeweils eine Medienorientierung durch.

Ergänzend zu den ordentlichen Sitzungen und Versammlungen erfolgten viele Besprechungen, Augenscheine und Verhandlungen, an denen jeweils mindestens eine Vertretung des Gemeinderates anwesend war. Dazu kam die Einbringung der Gemeindeinteressen in zahlreichen Arbeitsgruppen, Vereinen, Gemeindeverbänden und die Teilnahme an diversen Anlässen.

## **Ausbildung Lernende**

Auf der Gemeindeverwaltung arbeiten vier Berufslernende. Während ihrer Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann durchlaufen sie die Abteilungen Steuern, Finanzen, Gemeindekanzlei sowie Einwohnerdienste. Die Leistungen der Lernenden werden jährlich mittels zweier Arbeits- und Lernsituationen sowie zweier Prozesseinheiten während der dreijährigen Ausbildungszeit bewertet. Diese Noten nehmen zu 50 % Einfluss auf das Lehrabschlusszeugnis in der Branchenkunde. Der Berufslernende, welcher im Sommer 2022 die Lehre beginnt, ist bereits seit Herbst 2021 gewählt.

## **Personelles**

### Lehrabschlüsse

- Jessica Vögeli M-Profil, per 8. August 2021

### Kündigungen

keine.

### Neueintritte

- Laura Melissano, Leiterin Einwohnerdienste (Mutterschaftsvertretung) per 1. Februar 2021
- Sarah Gähwiler, Gemeindeschreiber Stv., per 1. Mai 2021
- Leandra Widmer, Lernende Kauffrau E-Profil, per 9. August 2021
- Manuel Meier, Projektleiter Bau und Planung, per 1. Dezember 2021

### Austritte

- Emilie Tapernoux, Lernende Kauffrau E-Profil, per 28. Februar 2021

### Beförderungen

- Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber Stv. zum Gemeindeschreiber per 1. Mai 2021

### Pensionierung

- Anton Laube, Gemeindeschreiber per 31. Mai 2021 nach 37 Jahren

### Arbeitsjubiläen

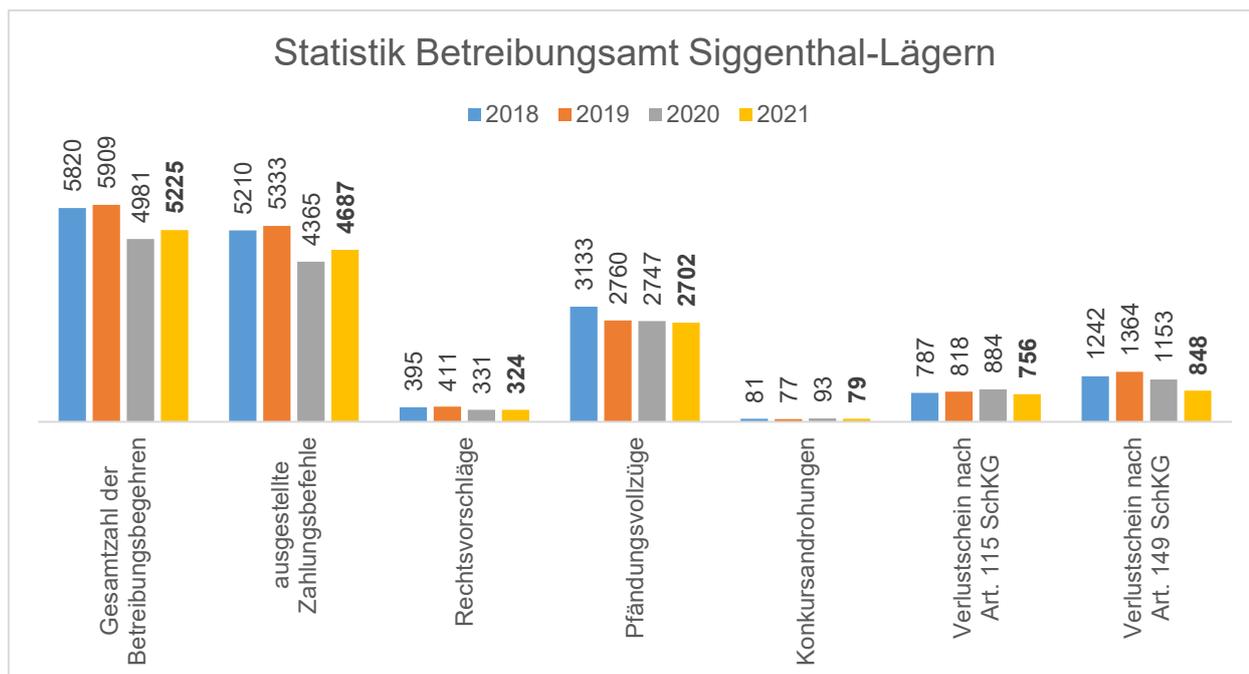
- Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber Stv., 20 Jahre am 1. April 2021
- Tanja Windisch, Stv. Leiterin Steuern, 15 Jahre am 1. Januar 2021
- Daniel Scherer, Leiter Werkdienst, 15 Jahre am 1. Januar 2021
- Daniel Schriber, Mitarbeiter Werkdienst, 10 Jahre am 1. Februar 2021

## **1 Öffentliche Sicherheit**

### **Betreibungsamt Siggenthal-Lägern in Obersiggenthal**

Im 2021 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Lägern (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 8 686 Begehren-Eingänge und somit 2.75 % mehr als im Vorjahr. Daraus ergaben sich 5 252 Betreibungsbegehren und somit 271 mehr gegenüber dem Jahr 2020.

Nach wie vor agieren die Gläubiger verhalten. Es ist zwar in der Anzahl Geschäftsfälle ein leichter Aufwärtstrend spürbar, dennoch ist die Differenz zum Jahr 2019 markant (-657 Betreibungs-Begehren). Der Eingang der Gebühren zum Eingang der Begehren ist aufgrund des Betreibungsverfahrens immer zeitlich verzögert. Dadurch konnte im 2020 vom Gebühreneingang aus den Verfahren mit Beginn im 2019 "profitiert" werden. Dies war durch die anhaltende "Krise" im 2021 nicht mehr der Fall. Dadurch kam es trotz steigender Fallzahlen zu geringeren Gebühreneinnahmen.



### Zivilstandskreis Baden

Der Zivilstandskreis Baden gehören 9 Gemeinden (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen) an, mit insgesamt 56 414 (56 164) Einwohnerinnen und Einwohnern.

Folgende Zivilstandsergebnisse waren zu verzeichnen	2020	2021
Geburten	1 648	1 848
Trauungen	311	328
Eintragungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften	3	4
Todesfälle	808	796
Kindesanerkennungen	121	158
Namenserklarungen	48	42
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignisse	95	99
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	352	364

### Stadtpolizei Baden

Die ersten Wochen des Jahres 2021 standen auch für die Polizei unter dem Eindruck der epidemiologischen Entwicklung. Die durch Bund und Kanton verfügten Einschränkungen führten zu punktuellen Verschiebungen im Einsatzgeschehen. Nach den Lockerungen im Frühjahr führten die notwendigen Verschärfungen ab Spätsommer/Herbst zu erheblichen Auseinandersetzungen, auch im öffentlichen Raum.

Die im Vorjahr vorbereitete Auflösung des Zentralenbetriebs und die gleichzeitige Einführung einer Schalter-/Zentralengruppe wurde auf Mitte Jahr umgesetzt. Der nun zentral gesteuerte und einheitliche Vollzug der Amts- und Vollzugshilfe hat sich rasch bewährt. Die Mitarbeitenden der Sicherheitspolizei wurden entlastet und können sich vermehrt der Patrouillentatigkeit und den Interventionen zuwenden.

Mit der Revision des kantonalen Polizeigesetzes wurden neue Instrumente zur Bewältigung des Bedrohungsmanagements geschaffen. Für die Gemeinden und die kommunalen Schulen stellt die Stadtpolizei direkte und speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Gemeinde wurde durch die Stadtpolizei 2 834 Mal und damit etwas weniger häufig als noch 2020 angefahren. Im Berichtszeitraum wurden 205 polizeiliche Meldungen zum Geschehen in der Gemeinde erfasst; gegenüber dem Vorjahr sind etwas weniger Meldungen eingegangen. Die Entwicklung zu gemeldeten Ruhestörungen zeigt sich sehr erfreulich, während Einsätze im Bereich Streit/Drohung unverändert blieben. Sehr erfreulich ist der Rückgang zu Einbrüchen bzw. deren Versuch.

Die Anzahl mit technischen Messmitteln kontrollierte Fahrzeuge hat sich gegenüber dem Vorjahr praktisch halbiert, dennoch wurden deutlich mehr Übertretungen notiert. Die Zunahme ist insbesondere auf den Einsatz des semistationären Messgerätes im Bereich der Ehrendingerstrasse (Höhe Grendelstrasse) zurückzuführen. Im Innerorts- und den Tempo-20-Bereichen wurde das Lasermessgerät während des ganzen Jahres eingesetzt. Die absolute Anzahl an Übertretungen scheint aber überblickbar. Die höchste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit notierte die Stadtpolizei am 13. Oktober um 03.28 Uhr mit dem semistationären Messmittel mit 86 km/h auf der Ehrendingerstrasse.

<b>Statistik Ennetbaden</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Journalinträge (inkl. Einsätze)	217	205
Davon		
Verdächtiges Verhalten	15	8
Ruhestörung	21	12
Streit/Drohung/Häusliche Gewalt	14	15
Einbruchdiebstahl/EBD Versuch (Kapo und Stapo)	7	3
Verkehr	19	29
Ordnungsbussen	436	484
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	17	11
Kontrollierte Fahrzeuge	218 240	117 928
Übertretungsanzeigen	1 737	4 799
Patrouillen insgesamt (Anzahl Anfahrten Gemeinde)	3 214	2 824

### **Zivilschutz/ZSO Region Baden**

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) der ZSO Baden, ihren Einsatz erbracht. Total wurden im Contact-Tracing-Center, in Altersheimen wie auch im Kantonsspital Baden 3 594 Diensttage geleistet. Während der Pandemie konnten wertvolle Kontakte zu den Verantwortlichen des KSB geknüpft werden. Bereits im 3. Quartal 2021 startete mit total 40 Betreuern der erste grosse Wiederholungskurs im KSB. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird in den kommenden Jahren noch intensiviert.

Die Pioniere haben einige Aufträge für die Gemeinschaft ausgeführt. In der Stadt Baden wurde die Treppe in Richtung Martinsberg (Känzeli) saniert. In 2,5 Tagen wurden rund 100 Tritte ersetzt, 2,5 Tonnen Holz und 2 Tonnen übriges Material verbaut. Oberhalb des Rastplatzes Merian in Ennetbaden musste ein Stück Fels abgetragen und der Weg neu gemacht werden. In den Regionen Schartenfels und Roggebode wurden Wanderwege wieder auf den "neuesten Stand" gebracht.

Der Einsatz des Kulturgüterschutzes (KGS) wurde aufgrund des Starkregens vom 7. Juni 2021 notwendig. Ab dem 14. Juni 2021 wurden rund 600 Artikel aus dem Historischen Museum in Baden dokumentiert und evakuiert, welche für 6 Monate in einer Kaverne in Hausen am Albis untergebracht wurden.

Eine schweizweite technische Panne der Swisscom führte dazu, dass am 9. Juli alle NTP-Standorte (Notfalltreffpunkte) in Betrieb genommen werden mussten. Hier war die ZSO mit 37 Mann im Einsatz. Gleichzeitig führte der starke Dauerregen im Juli dazu, dass die Wasserpe-

gel der drei Flüsse unserer Region auf ein bedrohliches Mass anstiegen. Verschiedene Uferwege und Brücken mussten gesperrt werden. Der vorsorgliche Einbau von Hochwasserschutzelementen an der Badstrasse in Ennetbaden sowie des Beavers im Stropfel Untersiggenthal erwies sich glücklicherweise als reine Vorsichtsmassnahme. Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnereibrücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahmen. Die Brücken mussten nach dem Hochwasser einer Expertise über die Statik und die Sicherheit der Fundamente unterzogen werden und konnten Mitte September wieder geöffnet werden.

Die ZSO Baden hat in allen Einsätzen bewiesen, dass sie jederzeit einsatzbereit ist und die ihr gestellten Aufträge in vollem Umfang erfüllen kann.

## **Regionales Führungsorgan (RFO)**

### Hochwasser 2021

Am 8. Juli 2021 mussten aufgrund der Pegelstände verschiedene Uferwege und Brücken gesperrt werden. Ebenso wurden vorsorglich der Hochwasserschutz an der Badstrasse in Ennetbaden sowie der Beaver im Stropfel Untersiggenthal eingebaut. Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnereibrücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahmen.

Der Einsatz konnte am 1. September 2021 abgeschlossen werden. Insgesamt war der Kernstab in diesem Ereignis während rund 126 Stunden im Einsatz.

### Notfalltreffpunkte

Infolge des Swisscom Ausfalls, insbesondere sämtlicher Notfallnummern, mussten am 9. Juli 2021 erstmals die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden. Zusammen mit den Partnern Feuerwehr und Zivilschutz wurden die NTP während rund 12 Stunden betrieben. Der Einsatz generierte für den Kernstab insgesamt 25 Einsatzstunden.

## **Stützpunktfeuerwehr Baden**

Glücklicherweise ohne das ganz grosse Schadenereignis bewältigte die Feuerwehr das Berichtsjahr. Der Ausbildungsbetrieb litt insbesondere zu Jahresanfang und -ende unter den Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Immerhin konnten im Rahmen der Hauptübung die aus- und zurücktretenden Angehörigen der Feuerwehr angemessen verabschiedet werden. Die Stützpunktfeuerwehr wurde 2021 zu 202 Interventionen aufgeboden, davon waren 25 Stützpunkteinsätze. Ende Juni und in der ersten Hälfte Juli folgten Einsätze wegen der Wassermassen.

Im Berichtsjahr folgte die Beschaffung des 2020 evaluierten Pionierfahrzeuges. Die Einsatzkräfte werden im ersten Quartal 2022 auf dem neuen Einsatzmittel geschult.

**2 Bildung**

**Schülerzahlen per Ende Dezember 2021:**

Schulabteilungen	Klassen	Schüler
Kindergarten	4	64
Primarschule	12	252
<b>Total</b>		<b>316</b>
Sekundarschule Baden		18
Realschule Baden		5
Primarschule Baden		1
Regionale Integrationsklasse Baden		0
Regionale Integrationsklasse Turgi		0
Heilpädagogische Schule Wettingen		1
HZWB Othmarsingen		1
St. Josef Stiftung Bremgarten		1
<b>Total</b>		<b>398</b>

**Ennetbadener Kinder an privaten Kindergärten und Schulen sowie im Homeschooling:**

<b>Kindergarten</b>		<b>9</b>
<b>Primarschule</b>		<b>3</b>
<b>Oberstufe</b>		<b>8</b>

**Besuch der Musikschule Baden:**

<b>Kindergarten</b>	<b>1</b>
<b>Primarschule</b>	<b>108</b>
<b>Oberstufe</b>	<b>40</b>

**Mitarbeiterzahlen:**

	Teilzeit	Vollzeit	2020	2021	2020	2021
			Lektionen	Lektionen	Stellenprozente	Stellenprozente
Anzahl Lehrpersonen	38	2	605	663		
Schulsozialarbeit	1				40	40
Schulleitung	2				115 (1x 70 1x 30 2x 7.5)	115 (1x 70 1x 30 2x 7.5)
Schulverwaltung	1				60	60
Hauswart		1			100	100
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)		1			100	100
Assistenzpersonen	8		5	8		
Aufgabenhilfe in Lektionen	1		bis 8	bis 8		
Schwimmlehrperson in Einheiten	1		2	3		
TICTS in Jahresstunden	1		350	350		
PICTS in Jahresstunden	1		150	200		
Instrumentallehrpersonen	5		5	5		

### **Allgemeine Informationen**

Im Kalenderjahr 2021 fanden 11 ordentliche Sitzungen mit Teilnahme von Schulpflege, Schulleitung und Schulverwaltung statt.

An einer Klausur wurden zudem die aktuellen Legislaturziele besprochen und weiterhin laufende Themen zur Übergabe an den Gemeinderat vorbereitet.

Im letzten Jahr der Schulpflege Ennetbaden waren die Schwerpunktthemen mit dem Schulhausneubau und der Mitarbeit bei der Neuorganisation der Führungsstrukturen gesetzt. Daneben machte sich weiterhin die Corona Pandemie und die daher begrenzten Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Schule wie auch seitens der Eltern bemerkbar, so dass wenige Themen oder Anfragen bearbeitet werden mussten.

Weiterhin als sehr gut ist die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde mit Verwaltung und Gemeinderat zu bezeichnen. Die Schulpflege hofft, dass innerhalb der neuen Führungsstrukturen der Schule Ennetbaden sowie der Schulleitung und -verwaltung Sorge getragen wird.

Betätigungsfelder der Schulpflege waren 2021 wie folgt, wenn auch teilweise infolge der Pandemie weiterhin in etwas reduziertem Umfang:

- Einsitz Musikschule Baden
- Einsitz im Vorstand der Tagesstrukturen
- Einsitz in der Baukommission Schulraum
- Arbeitsgruppe neue Führungsstrukturen
- Anstellungsgespräche Lehrpersonen / Schulleitung
- Verein aargauischer Schulpflegepräsidenten VASP
- Einsitz Karl-Braun-Stiftung
- Budgeterstellung der Schule
- Teilnahme an Sitzungen des Elternrates
- Beiträge in der Ennetbadener Post
- SSA – Zusammenarbeit mit Wettingen

### **Abschaffung Schulpflege**

Franziska Cekic hat sich als Nachfolge für Carmen Arnold für ein Jahr sehr schnell in das Thema Schulhausneubau eingebracht und hat die Schule neben der Schulleitung stark vertreten.

Die Schulpflege (Sonja Kreiner-Büchi, Rea Erne, Susanne Wyniger, Franziska Cekic und Rico Gasparini) verabschiedet sich mit diesem letzten Rechenschaftsbericht, es war für alle Mitglieder eine spannende Erfahrung, bei der Entwicklung und Ausrichtung der Schule Ennetbaden mitgestalten zu dürfen.

### **Schulleben**

Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Nach einer Beruhigung während den Sommermonaten stiegen die Fallzahlen ab Oktober wieder massiv an. Die getroffenen Massnahmen durch Bund und Kanton führten zu einem sehr grossen Mehraufwand, vor allem aufgrund des repetitiven Testens und dem daraus folgenden Informations- und Administrationsbedarf. Im Dezember war die dadurch entstandene Arbeitsbelastung des Schulbüros (Schulleitung/Schulverwaltung) bei wöchentlich rund 45 Stunden, was rund 110 % von 175 % Stellenprozenten des gesamten Pensums einnahm. Dadurch sind viele wichtige Penzenzen länger liegen geblieben und die Überzeit bei der Schulleitung ist massiv angewachsen.

Trotzdem konnten die anstehenden Projekte umgesetzt werden, wenn auch weniger intensiv wie gewünscht:

- Vorbereitung neue Führungsstrukturen der Volksschule

- Schulraumplanung – Controlling Ausschreibungen
- Digitalisierung der Schule
- Überprüfung und Optimierung der Ressourcensteuerung
- Hinschauen und Handeln (Prävention und Früherkennung)

Viele Schulanlässe konnten 2021 nicht durchgeführt werden. So musste im 2. Semester des Schuljahres 2020/2021 auf die Besuchstage, den Schneetag, die neu geplanten Förderateliers sowie das Lernatelier verzichtet werden. In den Sommermonaten konnten dann einige Anlässe wie Sporttage und Klassenanlässe mit angepassten Schutzmassnahmen wieder stattfinden, ehe mit den steigenden Fallzahlen im Herbst die Projektwoche/das Herbstlager, der Rätebeliechtliumzug, die Erzählnacht, die Besuchstage und das Adventssingen wiederum nicht mehr durchgeführt werden konnten. Das Herbstlager/die Projektwoche wurde auf Mai 2022 verschoben.

### **Schulprojekte**

Neben dem Alltagsgeschäft steht das Jahr 2022 ganz im Zeichen einer Konsolidierung der bestehenden Projekte:

- Etablierung der neuen Führungsstrukturen der Volksschule
- Schulraumplanung – Inneneinrichtung und Möblierung
- Digitalisierung der Schule
- Überprüfung und Optimierung der Ressourcensteuerung
- Hinschauen und Handeln (Prävention und Früherkennung)

### **Ersatzneubau Schulhaus Bachtal und Sanierung Schulhaus Posttal**

Nach langen Jahren der Planung wurde ab Ende März 2021 mit den Vorbereitungsarbeiten und der Einrichtung der Baustelle für die Erstellung der notwendigen Provisorien angefangen. Das Provisorium wurde mit einer Rampe erschlossen und einem Pultdach vor Wärmestrahlung und Regen geschützt. Seit dem 28. Mai 2021 wird in den sechs provisorischen Schulzimmern auf dem Pausenplatz unterrichtet. Durch das Provisorium verkleinerte sich die Fläche des Pausenplatzes erheblich. Weil zudem rings ums Schulhaus Bachtal eine Bauabspernung erstellt werden musste, steht für die Schüler noch weniger Platz zur Verfügung. Der Gemeinderat hat darum entschieden, die bestehenden Parkplätze für Lehrpersonen und Verwaltungsangestellte neben und hinter dem Gemeindehaus aufzuheben, solange die Schulprovisorien stehen. Im Bereich der Schösslistrasse wurden für das Verwaltungspersonal provisorische Abstellplätze orange markiert und drei weisse Parkfelder wurden aufgehoben bzw. verschoben. Für die Lehrpersonen stehen im Parkhaus Abstellplätze zur Verfügung.

Die Alltlastensanierung im Schulhaus Bachtal und im Hauswarthaus an der Bachtalstrasse 5 sowie der Rückbau dieser Liegenschaften verlief planmässig. Die Baustelleninstallation und die –erschliessung sind sehr anspruchsvoll und erforderten die Verlegung von Fusswegen. Die Erschliessung der Baustelle erfolgt ab der Hertensteinstrasse (Rössligasse) via den Weg über dem Tunnel. Dieses Konzept hat sich in der Praxis bewährt.

Die Aushubarbeiten inklusive Baugrubensicherung und Versetzen von Bohrpfehlen verliefen zum Glück ohne grosse Komplikationen. Dies gilt auch für die aufwändigen Verlegungen von Werkleitungen. Bis Ende Jahr wurden bereits zahlreiche Submissionen durchgeführt und Arbeitsvergaben getätigt. Trotz der zum Teil stark angestiegenen Materialkosten liegen die bisherigen Arbeitsvergaben insgesamt gerade noch innerhalb des Kostenvoranschlages. Die Verantwortlichen hoffen, dass dies auch bei den noch offenen Arbeitsvergaben der Fall sein wird.

In der Ennetbadener Post wurde laufend über das Projekt informiert. Dies wird auch in Zukunft so sein. Wer zusätzliches Interesse an aktuellen Baustelleninformationen hat, kann sich bei [bauundplanung@ennetbaden.ch](mailto:bauundplanung@ennetbaden.ch) melden. Sie erhalten dann jeweils per E-Mail die neusten Informationen.

### 3 Kultur, Freizeit, Sport

Auch im 2021 war das kulturelle Leben aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie immer noch auf das Minimum reduziert. Der Neujahrsapéro im Schwanen, die 1. August-Feier auf dem Postplatz sowie die traditionelle Neuzuzügerbegrüssung mussten ersatzlos abgesagt werden. Im September konnte jedoch der Waldumgang sowie das Quartiergespräch durchgeführt werden.

#### **Ennetbadener Post**

Die Ennetbadener Post erschien sechs Mal und fand in der Bevölkerung wiederum grossen Anklang. Mitteilungen über die Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung, der Schule sowie viele interessante und abwechslungsreiche Beiträge aus der Bevölkerung bereichern die Ennetbadener Post mit jeder neuen Ausgabe.

#### **JEB! Jugendanimation Ennetbaden**

Die Kinder- und Jugendanimation Ennetbaden (JEB!) ist Ansprechpartner für die Freizeitgestaltung und Projektarbeit mit und für die Zielgruppe. Diese Hauptzielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Ennetbaden. Durch Projekte im Gemeinwesen und gezielte Zusammenarbeit kann die gesamte Bevölkerung angesprochen werden.

#### Was ist 2021 bei JEB! passiert?

Auch 2021 musste sich die JEB jeweils an die aktuellen Corona-Massnahmen anpassen und flexibel reagieren. Dabei haben sie sich stets am Schutzkonzept des Dachverbands offene Jugendarbeit (DOJ) und dem Schutzkonzept der Stadt Baden orientiert.

Anfang Jahr musste die JEB aufgrund der Massnahmen zwischenzeitlich wieder verstärkt auf die digitalen Medien setzen. Im Vordergrund stand, jederzeit für die Jugendlichen da sein zu können, um zu wissen was sie beschäftigt und wie sie unterstützt werden können.

In dieser Zeit konnte das Projekt "Jung & Alt" aufgelegt werden, welches viele positive Rückmeldungen generierte und worüber in der Ennetbadener Post berichtet wurde. Ab dem 1. März 2021 durfte das Angebot wiedereröffnet werden. Die Freude war gross und die Jugendlichen strömten (je nach Vorgabe mit oder ohne Maske) zahlreich ins Cube. Die Einschränkungen haben gezeigt, dass der Cube-Kiosk einen wichtigen Punkt für die Besuchenden darstellt. Der Freitagabend im Cube ist für sie "Ausgang" und da gehört ein Abendessen und das "Chrömlé" unbedingt dazu! Um dies und ein abwechslungsreiches Programm gewährleisten zu können durften auch im 2021 auf eine gut funktionierende Betriebsgruppe gezählt werden, in der sich ältere Jugendliche für die Jüngeren beispielhaft einsetzen.

Ein Highlight war ausserdem das Erdbeerfest, welches gemeinsam mit dem Verein Ennetraum für die ganze Bevölkerung bei schönstem Sommerwetter auf dem Postplatz umgesetzt werden konnte.

Sehr wichtig war für die Jugendlichen auch das kreative Abschiednehmen von ihrem "Schulhaus 64". Das Jugendfussballturnier FUBATU konnte trotz anspruchsvollem Wetter, mit vereinten Kräften und wie immer grossem Einsatz des OK's, auch dieses Jahr erfolgreich umgesetzt werden. Mit der Klasse 6b entstand im Rahmen der gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Thema Littering ein partizipatives Kurzfilmvideo. Reinschauen lohnt sich! [https://youtu.be/M0emM8u\\_agA](https://youtu.be/M0emM8u_agA).

#### **Folgende weiteren Anlässe konnten 2021 stattfinden:**

- **Generationenprojekt Jung&Alt**
- Sechs **Mädchentreff's** zu verschiedensten Themen
- Zwei **Bubentreff** (wurden von Ken und Noah KJA Wasserschloss durchgeführt)
- **Pausenaktionen** für die Mittelstufenklassen im Cube
- **Osterhasengiessen**

- **Lötworkshop**
- **Abschlussparty der 6. Klässler**
- **Kürbisschnitzen** mit dem Ennetraum für Gross und Klein
- **Kerzenziehen** für Schule, Tagesstrukturen und weitere Interessierte
- Gestaltung **Adventsfenster** mit Apéro
- **Sportnacht** Ende Jahr mit Zeitfenstern für Mittel- und Oberstufe

Der **Mittelstufentreff** war auch 2021 mit 30-50 Kids pro Abend wie gewohnt sehr gut besucht. Im vielseitigen Programm wurden die Ideen der Kids möglichst partizipativ umgesetzt. Viele Angebote sind seit Jahren bekannt und so beliebt, dass sie sich wiederholen. Ebenfalls wurde das Kioskangebot angepasst. Die Kinder sind gesundheitsbewusster als früher und schätzen neuerdings auch ein Angebot an frischem Gemüse und Früchten. Für die Kids war das Maske-tragen im Cube als Freizeiteinrichtung anspruchsvoll.

In der **Betriebsgruppe** gab es nach den Sommerferien Veränderung. Einige langjährige Betriebsgruppe-Mitglieder starteten ihre Lehre und mussten aus Zeitgründen ihr Engagement beenden. Die Plätze konnten schnell durch neue Interessierte besetzt werden. Aktuell besteht die Betriebsgruppe aus fünf männlichen und sieben weiblichen Personen. Das Engagement und die Motivation sind gross, was sich positiv auswirkt und neuen Wind bringt.

Im **Oberstufenzentrum Burghalde** bietet die Kinder und Jugendarbeit Baden einen attraktiven Raum als Treffpunkt für die Jugendlichen an. Gerda deckt dort analog zum Kings eine Präsenz pro Woche ab. Viele bekannte Gesichter aus Ennetbaden sind in der Burghalde anzutreffen.

### **Personelles**

Seit Februar 2021 bildet Stefanie Eroyan mit Gerda Klamer zusammen das JEBI-Team. Steffi hat das vierjährige, berufsbegleitende Soziokultur-Studium an der HSLU Luzern Mitte September begonnen.

### **Heisse Brunnen**

Zwischen Mitte April und Mitte Mai wurde die neue, 140 m lange Thermalwasserleitung von der Schwanenquelle bis zum Limmatplatz erstellt. Danach wurden die eigentlichen Bauarbeiten für die heissen Brunnen ausgeführt. Dabei musste auf den bestehenden Baumbestand besonders Rücksicht genommen werden. Trotzdem konnten nicht alle Bäume erhalten werden. Diese wurden durch einheimische, standortgerechte Bäume ersetzt. Die Ersatzpflanzungen stützen sich auf ein Baumkonzept, welches den langfristigen Ersatz der alten Bäume regelt.

Das historische Gelände wurde restauriert und erhöht, so dass die heute gültigen Normen eingehalten werden. Zur Bestimmung eines geeigneten Gesteins für die beiden Natursteinbrunnen wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt. Die Materialeigenschaften hinsichtlich des chemischen und physikalischen Verhaltens im Kontakt mit Thermalwasser sind massgeblich für die Langlebigkeit, die Widerstandsfähigkeit, das Alterungsverhalten und die Ästhetik der gesamten Parkanlage. Als am besten geeignet hat sich dafür der Mägenwiler Muschelkalk erwiesen. Auf der Innenseite werden die Brunnen ihre saubere und glatte Oberfläche aufgrund der regelmässigen Unterhaltsreinigungen behalten oder sich allenfalls farblich ein wenig verändern. Das ist wichtig, um die hygienischen Anforderungen an das Bad zu gewährleisten und der Rutschgefahr entgegenzuwirken. Hingegen wird an den Brunnenrändern und an der Aussenseite eine alterungsbedingte Patina aufgrund der mineralischen Ablagerungen, der Verwitterung und der Versinterung in Kauf genommen. Dieser Effekt ist nicht nur geduldet, sondern erwünscht.

Am 6. November 2021 wurden die Heissen Brunnen in Ennetbaden und Baden bei schönstem Herbstwetter feierlich eingeweiht und der Bevölkerung zur freien Benützung übergeben. Damit wird die über 2 000-jährige Badekultur in der Bäderstadt fortgeschrieben. 150 Jahre, nachdem das Verenabad, das letzte öffentlich und frei zugängliche Thermalbad in Baden, zugeschüttet

wurde, kann sich in den neuen Brunnenanlagen beidseits des Limmatknies nun wieder jedermann und jedefrau im warmen, mineralreichen Wasser beleben und erquicken, ohne dafür Eintritt bezahlen zu müssen. Ein sehr schönes Geschenk, welches sich die Gemeinde Ennetbaden zu ihrem 200-jährigen Jubiläum leistete. Von dieser neuen Möglichkeit wird bereits rege Gebrauch gemacht: Schon in den ersten Wochen nach der Eröffnung zeigte sich die grosse Beliebtheit der Anlagen bei der Bevölkerung von nah und fern. Von morgens früh bis abends spät sind Badende anzutreffen.

#### 4 Gesundheit

##### Heime und Bewohner

Per Ende 2021 hielten sich 32 Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Ennetbaden in verschiedenen Heimen auf:

Regionales Pflegezentrum Baden	6 Personen
Alters- und Pflegeheim Rosenau, Ennetbaden	4 Personen
Alterszentrum Kehl, Baden	4 Personen
Prosenio Wohn- und Pflegehaus National, Ennetbaden	5 Personen
Haus zu Heimat, Linthal	2 Personen
Alters- und Pflegeheim Gässliacker, Nussbaumen	3 Personen
Stiftung Wagerenhof, Uster	1 Person
ARWO Wohnheim, Wettingen	1 Person
Alterszentrum Buechberg, Fislisbach	1 Person
Wohngruppe Casa Viva, Holderbank	1 Person
Reusspark, Niederwil	1 Person
Wohngruppe Vlerana, Hettenschwil	1 Person
Stiftung Säntis Blick, Degersheim	1 Person
Stiftung Seehalde, Seon	1 Person

##### Gemeindezweigstelle SVA

Die Haupttätigkeit der Gemeindezweigstelle SVA Aargau liegt nach wie vor bei der Beratung bezüglich der AHV-Beitragspflicht und der Anmeldung von Renten und Ergänzungsleistungen. Im Jahr 2021 haben 48 Personen Ergänzungsleistungen bezogen.

##### Arbeitslosigkeit

Seit September 2016 ist die Regionale Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) im Kanton Aargau als erste Anlaufstelle für die erwerbslosen Personen zuständig. Beim RAV in Baden erfolgt die vollumfängliche Betreuung. Die Anzahl Stellensuchender in Ennetbaden beträgt per Ende 2021 52 (73) Personen.

#### 5 Soziale Sicherheit

##### Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle JFB

Die Jugend-, Familien- und Seniorenberatungsstelle des Bezirks Baden hat im Jahr 2021 für total 65 (69) Klienten insgesamt 1 302 (1 158) Sozialarbeiter/-innen und Sachbearbeiterinnen Stunden aufgewendet.

<b>Die Fälle betrafen folgende Fachgebiete:</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Sozialhilfe	27	26
Sozialberichte (Erwachsenen- und Kinderschutz)	8	8
Alimentenbevorschussung	3	2
Senioren	2	1
Elternschaftsbeihilfe	2	0
Pflegeplatzabklärungen	1	0
Freiwillige Beratungen	23	23
Unterhaltsregelungen	0	1
Inkassohilfe	2	2
Zusammenarbeit mit Schulen	1	1
Intake	0	1
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>65</b>

### **Sozialhilfe**

Die Anzahl aller im Jahr 2021 geführten Dossiers ist gegenüber dem Jahr 2020 leicht zurückgegangen. Im Laufe des Jahres hat die Gemeinde 12 (13) neue Fälle erhalten. 16 (15) Fälle sind weggefallen (Arbeitsstelle gefunden, Wegzug, AHV-Vorbezug etc.). Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 32 (35) Personen mit materieller Hilfe unterstützt. Da einige Klienten nur über einen kurzen Zeitraum unterstützt wurden und im Laufe des Jahres mehr Fälle eingestellt, wie neu aufgenommen wurden, sind per Stichtag 31. Dezember 2021 16 (20) Dossiers aktiv. Von den 32 Sozialhilfebezüger/-innen gelten 6 (13) als B- oder F-Flüchtlinge und wurden gemäss Leistungsvereinbarung von der Caritas betreut. Die an sie geleisteten Sozialhilfegelder können quartalsweise beim Kanton geltend gemacht werden. Die Fallführung der restlichen 26 (22) Dossiers lag bei der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden.

Von den insgesamt 32 Fällen von materieller Hilfe sind 5 (5) jüngere Personen (unter 25 Jahre), die teilweise keine Ausbildung abgeschlossen haben oder ausgesteuert sind. Im Sozialhilfebereich müssen oft umfangreiche Abklärungen und Überprüfungen vorgenommen werden. Bei Gewährung von materieller Hilfe wird zudem die gesetzliche Verwandtenunterstützungspflicht abgeklärt.

Die Sozialen Dienste wurden mit verschiedenartigen Anliegen und Problemen im Bereich Familie, Beziehung, Drogen, Schulden, Krankenkasse, Renten, Mietverhältnisse usw. konfrontiert. Häufig können durch Gespräche und Abklärungen bereits durch den Sozialdienst Lösungen gefunden werden. In anderen Fällen übernehmen die Sozialen Dienste die Vermittlung an Fachberatungsstellen im Bezirk und im Kanton, bei welchen die Gemeinde Ennetbaden angeschlossen ist. Die Anforderungen an die Sozialtätigen, die Institutionen, die Behörden und Ämter erhöhen sich laufend und werden komplexer.

### **Asylbewerber**

Asylsuchende finden während dem hängigen Asylverfahren in den kantonalen Unterkünften Obdach. Zu einem späteren Zeitpunkt, insbesondere wenn sie eine vorläufige Aufnahme erhalten, werden sie den Gemeinden zugewiesen und in Gemeindeunterkünften untergebracht. Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer Einwohnerzahl Asylsuchende aufzunehmen.

Per 31. Dezember 2021 wurden 5 (7) Fälle von der Gemeinde Ennetbaden betreut, davon war 1 (2) Familie und 4 (5) Einzelpersonen. Insgesamt waren per Stichtag 31. Dezember 2021 11 (20) Asylsuchende in der Gemeinde wohnhaft. Im Jahr 2021 wurde die Gemeinde Ennetbaden verpflichtet, mindestens 11 (13) Asylsuchende unterzubringen.

### **Rückerstattungen**

Wer materielle Hilfe bezogen hat, ist rückerstattungspflichtig, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse soweit gebessert haben, dass eine Rückerstattung ganz oder teilweise zugemutet werden kann. Ebenso rückerstattungspflichtig sind die bevorschussten Alimente des zahlungspflichtigen Elternteils. Die Gemeinde klärt periodisch ab, ob die Voraussetzungen für eine Rückerstattung vorhanden sind. Im 2021 haben 10 (14) Personen Rückerstattungen für materielle Hilfe und 4 (3) für Alimentenbevorschussungen getätigt.

### **Elternschaftsbeihilfe**

Die Elternschaftsbeihilfe ist dazu da, wirtschaftlich schwach gestellte Eltern bzw. Elternteile für die Zeit nach der Geburt finanziell zu unterstützen. Damit soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Im Berichtsjahr wurde in 0 Fällen (0) Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

### **Inkassohilfe/Alimentenbevorschussung**

Alimentenberechtigte Personen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten, da die Zahlungen nicht eingehen, können unter gewissen Voraussetzungen ihr Recht auf Bevorschussung der Alimente oder Inkassohilfe bei der Gemeinde geltend machen. Die Gemeinde Ennetbaden hat im Jahre 2021 in 1 (2) Fall Alimenten bevorschusst und in 4 (3) Fällen Inkassohilfe gewährt.

### **Liste säumiger Prämienzahler**

Für Verlustscheine aus ausstehenden Krankenkassenforderungen, die aufgrund von Betreibungen ab 1. Januar 2018 entstehen, sind gemäss der aktuellen kantonalen Aufgaben- und Lastenverteilung ab dem Jahr 2018 die Gemeinden zuständig. Die Gemeinden tragen dabei 85 % der anfallenden Verlustscheinforderungen aller Schuldner, welche zum Zeitpunkt der Erhebung ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Die Gemeinden erhalten über das Partnerweb der SVA jeweils eine Meldung über eingeleitete Betreibungen. Werden diese jeweils nicht innert 30 Tagen beglichen, kommen die Schuldner auf die Liste der säumigen Prämienzahler. Auf der Liste der Gemeinde Ennetbaden stehen per 31. Dezember 2021 total 29 (25) Personen.

<b>Soziales</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Fälle von Alimentenbevorschussungen	2	1
Fälle von Inkassohilfe	3	4
Fälle der Elternschaftsbeihilfe	2	0
Fälle von materieller Hilfe	35	32
Fälle von Asylsuchenden	7	5
Fälle von Rückerstattungen	14	10

## 6 Verkehr

### **Fussgängerquerung Ehrendingerstrasse**

Seit Jahren beschäftigen sich die Kantonalen Fachstellen und die Gemeinde Ennetbaden mit der fehlenden Fussgängerquerung an der Ehrendingerstrasse zwischen Kreisel Landvogteischloss und der Einmündung Höhtalstrasse. Ein Projekt für einen Fussgängerstreifen scheiterte an einer Einwendung. Seither wurden Verkehrserhebungen gemacht und verschiedene Varianten geprüft, um für Fussgänger bessere Voraussetzungen zur Querung der Ehrendingerstrasse zu schaffen. Im Mai 2021 wurden auf der Ehrendingerstrasse im Bereich der Gehweg-Verbindungen Fluhweg und Schlösslistrasse Inselpfosten gesetzt und eine Strasseninsel markiert. Die provisorische Massnahme wurde als Versuch im Auftrag von Gemeinderat und Abteilung Tiefbau realisiert. Damit sollte einerseits der Durchgangsverkehr auf Fussgängerinnen und Fussgänger besser aufmerksam gemacht und so entlang der Ehrendingerstrasse den Fussverkehr gestärkt werden. Andererseits sollte mit der Massnahme, da sie eine Zäsur im Strassenverlauf darstellt, eine Verkehrsberuhigung erzielt werden.

Gestützt auf die Erfahrungen und Beobachtungen während den ersten Wochen wurde entschieden, den Versuchsbetrieb für die Fussgängerquerung umgehend abzubrechen. Die Videoerhebungen und auch die Beobachtungen vor Ort zeigten, dass sich die Situation für die Velofahrer erheblich verschlechtert hatte. Der Mehrwert für die Fussgänger war gering. Auf der Bergseite wurden die Fussgänger vom Verkehr mehr zurückgedrängt als vorher, dadurch verschlechterten sich die Sichtwinkel. Die erhoffte Beruhigung des motorisierten Verkehrs konnte nicht festgestellt werden und ein Schutzpfosten wurde umgefahren. Es bestanden Befürchtungen, dass es zu weiteren gefährlichen Situationen kommen könnte.

Aus diesen Gründen wurde entschieden, den Versuch abzubrechen und detailliert auszuwerten. Die direkten Anwohner wurden mit Schreiben vom Kreis II über den Abbruch informiert und erhielten gleichzeitig einen Fragebogen, der für die Versuchsauswertung beigezogen wird. Das weitere Vorgehen ist noch offen.

### **Sanierung Rössligasse**

Die Sanierung der Rössligasse ist bis auf den Einbau einer Verkehrsberuhigung und des Deckbelages abgeschlossen. Die definitive Fertigstellung mit dem Einbau des Deckbelages erfolgt erst nach Abschluss der Bauarbeiten für den Neubau Schulhaus und somit Ende Frühjahr 2024.

### **Sanierung hintere Geissbergstrasse**

Für die Sanierung der hinteren Geissbergstrasse von der Abzweigung Rebbergstrasse bis Ende Baugebiet wurde ein Bauprojekt erarbeitet und der Baukredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. August 2020 genehmigt. Es war geplant, die Sanierungsarbeiten inklusive Erneuerung der Wasserleitung bis in die Schiibe 2021 auszuführen. Die Arbeiten wurden aber zu Gunsten der Sanierung Rebbergstrasse um ein Jahr zurückgestellt. Wegen zwei privaten Bauvorhaben, die zuerst erstellt werden sollen, erfolgt die Ausführung voraussichtlich erst im Jahr 2024.

### **Sanierung Rebbergstrasse Abschnitt Geissberg- bis Schlierenstrasse**

Die Sanierung der Rebbergstrasse im Abschnitt Geissberg- bis Schlierenstrasse wurde zu Lasten der Sanierung hintere Geissbergstrasse vorgezogen. So konnten die Anpassungsarbeiten im Zusammenhang mit den Neubauten an der Rebbergstrasse 23 bis 27 auf den Strassenbau abgestimmt werden. Die Bauarbeiten schritten zügig voran und konnten termingerecht abgeschlossen werden. Alle Werkleitungen im Strassenkörper wurden neu verlegt und der Oberbau von Strasse und Gehweg wurden inklusive der Randabschlüsse vollständig erneuert.

### **Sanierung Sonnenbergstrasse Abschnitt Schiefe Brücke bis Tunnelportal Grendel**

Das Bauprojekt für die Gestaltung der Begegnungszone in diesem Abschnitt ist weitgehend erstellt. Der Baukredit wurde noch nicht beantragt, weil das Baugesuch für das neue Wohn-

und Geschäftshaus an der Sonnenbergstrasse 7/9 durch Einwendungen blockiert ist. Die beiden Bauvorhaben stehen in einer direkten Abhängigkeit zueinander.

### **Sanierung Sonnenbergstrasse Abschnitt Oberdorf- bis Schlösslistrasse**

Dieser Abschnitt wurde vor zehn Jahren nur provisorisch saniert. Nachdem das Grundwasserpumpwerk ausser Betrieb genommen wurde, soll die Strasse den neusten Standards angepasst und entsprechend verbreitert werden. Dazu wurden Variantenstudien erstellt und mit betroffenen Grundeigentümern erste Gespräche geführt. Das Projekt wird unter der Federführung der Abteilung Tiefbau des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau weiterentwickelt.

### **Tempo 30**

Die Umsetzung der Tempo 30-Massnahmen in Ennetbaden verzögert sich, weil gegen den Baubewilligungsentscheid des Gemeinderats vom 26. Juli 2021 und die dazugehörige Signalisationsverfügung eine Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Aargau eingereicht wurde. Der Gemeinderat hatte am 13. September 2021 zuhanden der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt ausführlich zum Inhalt der Beschwerde Stellung genommen, wobei er am Projekt festhielt und die Abweisung der Beschwerde beantragte. Der Kanton folgte den Argumenten der Gemeinde und wies die Beschwerde mit Entscheid vom 15. November 2021 vollumfänglich ab. Dieser Entscheid wurde vom Beschwerdeführer akzeptiert und er verzichtete darauf das Verfahren an die nächst höhere Instanz weiterzuziehen. Somit können die Tempo 30 Massnahmen im Jahr 2022 umgesetzt werden.

### **Allgemeine Strassensanierungen**

Im ganzen Strassennetz wurden verschiedene kleine Löcher und Risse saniert.

## **7 Umwelt, Raumordnung**

### **Allgemeiner Hoch- und Tiefbau**

Der Gemeinderat hat im Jahre 2021 insgesamt 59 (43) Baubewilligungen erteilt und ein Baugesuch nicht bewilligt.

<b>Baubewilligungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Einfamilienhäuser / Zwei- und Dreifamilienhäuser	1	6
Mehrfamilienhäuser (ab 4 Wohneinheiten)	1	2
Wohn- und Geschäftshaus	0	0
Schulhaus	1	0
Heisse Brunnen	0	1
Kleinbauten	23	11
An- und Umbauten, Neugestaltungen, Tiefbauten	17	28
Energetische Sanierungen, Wärmepumpen	0	11
Abgewiesen	0	1
<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>60</b>

Brandversicherte Gebäude 1 214  
Brandversicherungssumme CHF 1 096 397 000

Nebst dem ordentlichen Unterhalt an den gemeindeeigenen Anlagen wurden im Jahre 2021 folgende Investitionen abgerechnet:

- Am 10. Juni 2021 der Baubeitrag Kurtheater Baden mit CHF 203 100.—. Der bewilligte Kredit vom 15. November 2012 wurde, da es sich lediglich um einen Baubeitrag handelte, genau eingehalten.

- Am 10. Juni 2021 den Planungs- und Projektierungskredit für den Neubau Schulhaus Bachtal und die Sanierung des Schulhauses Posttal mit CHF 1 467 810 53. Der bewilligte Kredit vom 10. November 2016 inklusive Zusatzkredit vom 9. November 2017 wurde um CHF 2 189.47 unterschritten.
- Am 10. Juni 2021 den Baukredit für die Elektroladestation für den Bus bei der Haltestelle Äusserer Berg mit CHF 132 194 55. Der bewilligte Kredit vom 7. November 2019 wurde um CHF 27 805 45 unterschritten.

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Jahre 2021 keine neuen Kredite für Investitionen im Bau- und Planungssektor.

### **Baugebührenordnung**

Die alte Baugebührenordnung (BGO) basierte auf der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) aus dem Jahre 1999. Die Ansätze waren aufgrund der anspruchsvolleren Gesetzgebungen nicht mehr kostendeckend oder entsprachen nicht mehr dem geltenden Bewilligungsverfahren. Die neue BGO wurde den Regelungen der umliegenden Gemeinden sowie dem Musterreglement des Kantons angepasst. Sie wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 genehmigt und ist seit 1. August 2021 rechtskräftig. Die ersten Erfahrungen sind positiv.

### **Brandschutz / Kaminfeger / Feuerungskontrolle**

Der Kaminfegerdienst hat im vergangenen Jahr 407 (455) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

Die Feuerungskontrolle muss nach kant. Vorschriften min. alle zwei Jahre durchgeführt werden. Das offizielle Messjahr nach der kant. Liste ist neu im Jahr 2022 / 2024 / 2026 usw.

Im Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben, wie 43 (45) Brandschutzbewilligungen, 27 (56) Planungen mit grösseren Beratungen, 2 (5) Rohbaukontrollen und 21 (13) Abnahmen durchgeführt.

### **Energieleitbild 2020 und Fördermassnahmen**

Das von der Gemeindeversammlung am 12. November 2020 genehmigte überarbeitete Energieleitbild 2020 inklusive Fördermassnahmen bewährt sich in der Praxis. Bis Ende 2030 werden in den Budgets jährlich CHF 100 000.— eingestellt, damit die Beiträge für Fördermassnahmen ausgerichtet werden können. Die Fördermassnahmen erfreuen sich aktuell grosser Beliebtheit und es ist davon auszugehen, dass die budgetierten Fördermittel in den nächsten Jahren nicht ausreichen werden.

Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2021 wurden bei der Abteilung Bau und Planung 50 Energiefördergesuche eingereicht. 48 Gesuche wurden bewilligt, eines wurde zurückgezogen und eines musste abgelehnt werden.

Bei 14 Liegenschaften wurden alte Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch moderne, sparsame Heizsysteme ersetzt. Für die energetische Sanierung der Gebäudehülle, z.B. mittels Fensterersatz, wurden 14 Fördergesuche bewilligt. Elf Liegenschaftseigentümer entschieden sich dazu, eine thermische (1 x) oder eine Photovoltaik-Solaranlage (10 x) auf ihren Dächern zu installieren. Für zwei Neubauten sind Minergie-Zertifikate vorgelegt worden, wofür ebenfalls Fördermittel zugesprochen wurden. Für die Erstellung einer Gebäudeanalyse durch die Energieberatungsstelle haben sieben Liegenschaftseigentümer einen Zustupf erhalten. Im Rahmen eines Umbauprojekts wurde eine Grauwasseranlage bezuschusst. Vom Angebot zur Förderung von Einzelbäumen, welche der Stadtkühlung oder der ökologischen Vielfalt dienen, wurde noch kein Gebrauch gemacht.

Die Bauherren investierten für ihre Energiesparmassnahmen insgesamt CHF 2 472 700. Die zugesicherten Förderbeiträge der Gemeinde für alle berechtigten Massnahmen zusammen beliefen sich auf CHF 178 908. Die ausbezahlten Förderbeiträge zu Lasten der Erfolgsrechnung im Jahr 2021 betragen insgesamt CHF 94 921.

**Tabellarische Übersicht (Zusammenfassung aus detaillierter Statistik):**

Anzahl eingereichte Fördergesuche 2021 total (Stk.)	50
Anzahl bewilligte Fördergesuche 2021 total (Stk.)	48
Investitionskosten Bauherren für förderberechtigte Massnahmen total (CHF)	2 472 700
Förderbeitrag Gemeinde zugesichert (CHF)	178 908
Durchschnittlicher Förderbeitrag pro bewilligtem Gesuch (CHF)	3 727
Durchschnittlicher Förderbeitrag im Verhältnis zu den Investitionskosten (%)	7.24
Ausbezahlte Förderbeiträge 2021 für Gesuche 2021 (CHF)	55 791
Ausbezahlte Förderbeiträge 2021 für Gesuche aus Vorjahren (CHF)	39 130
Ausbezahlte Förderbeiträge 2021 total (CHF)	94 921

4.1.1 Sanierung Gebäudehülle	14	Isolierte Gebäudehülle = 1 917 m <sup>2</sup> Investitionskosten Bauherr CHF 1 218 402 Förderbeiträge Gemeinde CHF 55 989
4.1.2 Sanierung/Umbau Minergie	0	-
4.1.3 Neubau Minergie	1	Für 2 EFH, Energiebezugsfläche EBF = 446 m <sup>2</sup> Investitionskosten Bauherr CHF 220 000 Förderbeitrag Gemeinde CHF 12 000
4.2.1 Wärmepumpen	13	10 x Luft/Wasser; 3 x Erdsonden Investitionskosten Bauherr CHF 599 667 Förderbeiträge Gemeinde CHF 64 000
4.2.2 Holzheizungen	1	Pelletheizung Investitionskosten Bauherr CHF 55 000 Förderbeitrag Gemeinde CHF 10 000
4.2.3a Thermische Solaranlagen	1	Kollektorfeldgrösse = 8.4 m <sup>2</sup> Investitionskosten Bauherr CHF 25 000 Förderbeitrag Gemeinde CHF 2 100
4.2.3b Photovoltaikanlagen	10	Modulfläche = 533 m <sup>2</sup> ; Leistung = 118 kWp Investitionskosten Bauherr CHF 339 859 Förderbeiträge Gemeinde <sup>*)</sup> CHF 25 969
4.2.4 Grauwasseranlagen	1	Tankinhalt/Volumen = 5 m <sup>3</sup> Investitionskosten Bauherr CHF 12 000 Förderbeitrag Gemeinde CHF 5 000
4.2.5 Wärmerückgewinnungsanlagen	0	-
4.3.2 Gebäudeanalysen	7	Investitionskosten Auftraggeber CHF 8 722 Förderbeiträge Gemeinde CHF 3 850
4.3.3 Einzelbäume	0	-

<sup>\*)</sup> Die Beitragshöhe der Gemeinde beträgt 50 % der EIV Pronovo AG. Wo die Abrechnung der Pronovo AG zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht vorlag, wurde der Beitrag gemäss Tarifrechner unter [www.pronovo.ch](http://www.pronovo.ch) eingesetzt. Eine entsprechende Korrektur nach Vorliegen sämtlicher Pronovo-Abrechnungen bleibt vorbehalten.

**Studienauftrag Areal Restaurant Schützenhaus**

Seit dem Abschluss des Studienauftrages Ende 2020 wurde das Projekt nicht weiterbearbeitet. Der Gemeinderat erstellt zuerst eine Immobilienstrategie über die Liegenschaften und Bau-parzellen der Einwohnergemeinde.

**Abfallentsorgung**

Die der Entsorgung bzw. der Wiederverwertung zugeführten Abfälle und Wertstoffe gehen aus der nachstehenden Zusammenstellung hervor, ebenso ein Vergleich mit den Jahren 2019 und 2020.

	2019	2020	2021	Vergleich Vorjahr
Kehricht und Sperrgut	472 t	472 t	470 t	+ 0.4 %
Grüngut	267 t	296 t	309 t	+ 4.4 %
Altpapier	117 t	91 t	114 t	+ 25.3 %
Altkarton	38 t	35 t	48 t	+ 37.1 %
Altglas	99 t	114 t	111 t	- 2.6 %
Alu / Weissblech	5 t	5 t	6 t	+ 20.0 %
Strassenwischgut	24 t	32 t	29 t	- 9.4 %

Der Häckseldienst stand der Bevölkerung im vergangenen Jahr wieder kostenlos zur Verfügung, sofern das Häckselgut im eigenen Garten verwendet wurde. Die Einsatzzeit betrug 26 (28) Stunden.

Bei der Abfallentsorgung konnten alle anfallenden Kosten gedeckt und ein Überschuss von CHF 41 568.47 erzielt werden.

### Littering in der Gemeinde

Wie bereits im letzten Jahr festgehalten, nahm das Littering im öffentlichen Raum während der Corona-Pandemie stark zu. Dieser leidige Zustand hat sich leider nicht verbessert und die Mitarbeitenden des Werkdienstes mussten darum erneut sehr viel Zeit für das Einsammeln von Abfällen und die Sauberhaltung der Rastplätze und beliebten Aufenthaltsorte aufwenden. Das enorme Littering im Umfeld der Sammelstelle an der Sonnenbergstrasse (Mission) führte dazu, dass der Gemeinderat die Aufhebung der Sammelstelle (Glas, Alu und Blech) per Ende 2021 beschloss.

### Abwasserbeseitigung

Wie jedes Jahr wurden die ständigen und periodischen Unterhaltsarbeiten am Abwassernetz durchgeführt. Insbesondere wurde die stark verkalkte Entwässerungsleitung entlang des Rüttenenflurweges vom Kalk befreit. Im Rahmen der Sanierung Rebbergstrasse wurden die Abwasserleitungen im betroffenen Abschnitten erneuert oder saniert.

### Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch unserer Gemeinde betrug im vergangenen Kalenderjahr insgesamt 254 305 m<sup>3</sup> (289 228 m<sup>3</sup>). Der Ertrag der Rosenquelle lag bei hohen 169 886 m<sup>3</sup>. Zum ersten Mal wurde kein Grundwasser mehr gefördert. Das fehlende Wasser mit einer Menge von 169 695 m<sup>3</sup> wurde gemäss Vertrag von der Stadt Baden bezogen. Bei gutem Quellertrag wird das überschüssige Wasser, in diesem Jahr 79 029 m<sup>3</sup>, ins Netz der Stadt Baden abgegeben. Zudem wurden an Ehrendingen 12 m<sup>3</sup> und Freienwil 79 029 m<sup>3</sup> Wasser abgegeben. Alle durchgeführten bakteriologischen und chemischen Trinkwasseruntersuchungen haben einwandfreie Ergebnisse gezeigt.

Im Berichtsjahr mussten im Hauptnetz insgesamt fünf Leitungsbrüche geflickt werden. Diese ereigneten sich alle an der hinteren Geissbergstrasse. Darum wurde diese Wasserleitung trotz der verschobenen Strassensanierung im Herbst doch noch erneuert. Der marode Zustand der Leitung erforderte einen umgehenden Ersatz. Die alte Leitung durch die Reben bis in die Schiibe soll 2022 ebenfalls erneuert werden.

Seit Ende Dezember 2020 ist das Grundwasserpumpwerk Limmatau nicht mehr im Betrieb. Das fehlende Wasser wird von der Stadt Baden bezogen. Dies funktionierte während dem ganzen Jahr problemlos und ohne Zwischenfälle.

### Ersatz Reservoir Geissberg

Nach der Genehmigung des Baukredites durch die Gemeindeversammlung vom 12. November 2020 wurde das Projekt nochmals überarbeitet und so optimiert, dass die Beeinträchtigung

der Nachbarschaft möglichst klein ist. Das Baugesuch wurde dem Kanton zur Zustimmung eingereicht. Sobald diese vorliegt, wird das Baugesuch öffentlich aufgelegt.

### **Bestattungswesen**

Im Jahre 2021 verstarben in Ennetbaden 24 Personen. Davon wurden auf dem Friedhof Ennetbaden 16 Personen bestattet. In 12 Fällen erfolgte dies in einer Urne, in 4 Fällen mittels Erdbestattung. 4 Personen wurden auswärts bestattet, in 4 Fällen fand keine Bestattung statt. Es wurden 2 auswärtigen Personen auf dem Friedhof Ennetbaden beigesetzt.

### **Tätigkeiten Baden Regio**

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

- Die 2020 vom Vorstand einstimmig beschlossene Regionale Entwicklungsstrategie (RES) wurde in Bezug auf die Umsetzung konkretisiert. Die Schlüsselmassnahmen wurden im Arbeitsprogramm teils aufgeteilt und nach Priorität gegliedert. Einzelne Massnahmen stehen in gegenseitiger Abhängigkeit oder setzen die Umsetzung anderer Massnahmen voraus. In einigen Bereichen konnten Arbeiten bereits angegangen oder vorbereitet werden.
- Das Berichtsjahr stand im Fokus der Planung und Vorbereitung des Jubiläums 75 Jahre Regionalplanung Baden Regio im 2022. Das Jahr soll genutzt werden, um Regionalplanung verständlich zu machen und Zusammenhänge aufzuzeigen. Themen der RES werden veranschaulicht. Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Gemeinden und Region einen Mehrwert zu bringen.
- Der erarbeitete Handlungsleitfaden regionales Siedlungsgebietsmanagement legt die Kriterien fest, um einer Gemeinde den Bezug von zusätzlichen Siedlungsflächen zuzugestehen. Unter anderem bietet er das formelle Erfordernis für einen allfälligen Antrag an den Kanton zum Erhalt von Siedlungsflächen, welche im kantonalen Richtplan noch nicht verortet sind.
- Das Ergebnis der öffentlichen Anhörung für den Richtplaneintrag einer Aushubdeponie im Steindler in Würenlos war vernichtend, weshalb von der Betreibergesellschaft ein Mediationsverfahren mit allen Beteiligten angestrebt wurde. Einige Beteiligte verweigerten aber das Gespräch und verunmöglichten damit eine demokratiebasierte Auseinandersetzung und Meinungsbildung.
- Schneisingen trat per Ende Berichtsjahr aus Baden Regio aus, was eine formelle Satzungsanpassung erforderlich machte.

## **8 Volkswirtschaft**

### **Forstbetrieb**

Nachdem im Vorjahr der Waldumgang wegen Corona leider abgesagt werden musste, konnte am 4. September 2021 erfreulicherweise der traditionelle Anlass wieder durchgeführt werden. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnte, Gemeinderat und Präsident der organisierenden Wald-, Natur- und Landschaftskommission, Dominik Kramer, rund 75 interessierte Personen jeden Alters begrüßen. Auf dem knapp 1.6 km langen Spaziergang zum Rastplatz Chaltbrünneli folgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebannt den Ausführungen von Stadtoberförster Georg von Graefe, der mit hoher Fachkompetenz und vor allem mit viel Herzblut über seine Arbeit im Badener Forst, die aktuellen Herausforderungen der Waldbewirtschaftung, die Zukunft des Waldes im Klimawandel sowie die vielfältige Tierwelt im Wald berichtete. Am Ende des Umgangs leitete er alle Teilnehmenden auf anschauliche Weise dazu an, sich vor ihrem geistigen Auge ein eigenes "Erinnerungsfoto" zu knipsen und einzuprägen. Beim anschließenden, gemütlichen Hock wurde allen Anwesenden ein Zvieri vom Grill offeriert. Am frühen

Abend klang der Anlass mit angeregten Diskussionen aus. Der traditionelle Christbaumverkauf wurde mit Schutzkonzept durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden total 28 (17) Ster Brenn-/Cheminéeholz und 54 m<sup>3</sup> (40 m<sup>3</sup>) Holzschnitzel für Heizzwecke an Private sowie an Gemeinden und zu Weihnachten rund 140 (140) Rot- und Nordmantannenbäumchen verkauft.

### **Pilzkontrollstelle Baden**

Durch den sehr nassen und mässig warmen Frühling und Sommer war das Pilzvorkommen bereits Ende Juni sehr hoch. Zu Beginn der offiziellen Öffnung der Pilzkontrollstelle wuchsen jedoch deutlich weniger Pilze, was auch bis zum Ende der Saison anhielt. Es wurden nicht mal halb so viele Kontrollen durchgeführt wie letztes Jahr. Die Menge der ungeniessbaren Pilze blieb im Verhältnis zur Gesamtmenge aber etwa gleich. Die Pilzkontrolle wurde Ende Oktober wie geplant geschlossen.

### **Elektrizitätsversorgung**

Die Energieabgabe an die 1 804 (1 754) Kunden betrug 12 297 026 kWh (11 840 586 kWh). Daraus resultierte ein Erlös von CHF 1 956 136.86 (CHF 1 862 096.52). Darin enthalten sind unter anderem 84 (84) Elektroheizungen mit 1 485 kW (1 485 kW) Anschlussleistung.

### **Erdgasversorgung**

Die Energieabgabe an die Kunden betrug total 16 039 250 kWh (13 996 992 kWh). Darin enthalten sind total 376 (374) Erdgasheizungen mit 10 043 kW (10 083 kW) Anschlussleistung. Der Zustand des Erdgasnetzes ist sehr gut. Dennoch bestehen noch Sanierungsbedürfnisse um die alten Grauguss- und Stahlleitungen durch neue PE Leitungen zu ersetzen. Die Sanierungen sind geplant und koordiniert.

Die Rohrnetzkontrollen zur Dichtheitsprüfung erfolgen nach den allgemein gültigen Richtlinien durch Begehen der Rohrtrassen. Alle Versorgungsleitungen, Hausanschlussleitungen bis Gebäude sowie Armaturen werden miteinbezogen. Im September/Oktober 2020 wurde das gesamte Erdgasnetz kontrolliert und für gut befunden. Die nächste Rohrnetzkontrolle findet im Jahr 2022 statt.

## **9 Finanzen, Steuern**

### **Jahresrechnung 2021**

Die Einzelheiten zur Jahresrechnung 2021 sind in den nachfolgenden Erläuterungen zur Genehmigung der Jahresrechnung 2021 (Traktandum 3) und auf der Webseite ([www.ennetbaden.ch/aktuelles](http://www.ennetbaden.ch/aktuelles)) verfügbar. Allfällige Fragen können auch vor der Gemeindeversammlung per E-Mail [gemeindekanzlei@ennetbaden.ch](mailto:gemeindekanzlei@ennetbaden.ch) oder via Telefon 056 200 06 01 gestellt werden. Dort ist auch ein gedrucktes Exemplar der Jahresrechnung 2021 erhältlich.

### **Steuerveranlagungen**

Mit den im Jahr 2021 eingereichten Steuererklärungen des Jahres 2020 wurden hauptsächlich die definitiven Veranlagungen 2020 vorgenommen.

Die kostenlose Steuererklärungssoftware Easy Tax wird weiterhin stark benutzt. Die im Jahr 2021 eingereichten Steuererklärungen 2020 wurden zu 74.9 % oder 1 544 Stück (Vorjahr 75.7 % / 1 522 Stück) mit Easy Tax ausgefüllt. Der Prozentanteil ist damit weiterhin sehr hoch. Die Onlineübermittlung der Steuererklärungen hat weiter zugenommen und betrug 2021 bereits 745 (Vorjahr: 677) Steuererklärungen.

Die Veranlagungsvorgaben des Kantonalen Steueramtes konnten sowohl für die Steuerjahre 2019 als auch 2020 erreicht werden.

Die Veranlagungsstatistik zeigt per 31. Dezember 2021 folgende Zahlen:

Steuerjahr	Sollbestand	Taxiert (Ziel)	Taxiert (Ist)	Abweichung
2019	2 167	2 045 (94.4 %)	2 065 (95.3 %)	+20 (+ 0.9 %)
2020	2 179	1 583 (72.6 %)	1 693 (77.7 %)	+110 (+ 5.0 %)

*Ausstände Vorperioden: 46 (37)*

Die Veranlagungsstatistik zeigt damit ein erfreuliches Bild. Die Ausstände der Vorperioden sind allesamt, soweit möglich, vorgeprüft. In den meisten Fällen konnten die Veranlagungen noch nicht abgeschlossen werden, weil das Wertschriftenverzeichnis noch nicht vom Kant. Verrechnungssteueramt freigegeben werden konnte.

Nebst den ordentlichen Veranlagungen wurden im Berichtsjahr total 165 (172) Kapitalzahlungen, 35 (80) Grundstückgewinnsteuerveranlagungen und 22 (14) Einsprachen bearbeitet.

Die Abteilung Steuern verarbeitete im Berichtsjahr zudem 86 (70) Grundbuchmeldungen. Diese betrafen, nebst Liegenschaftsverkäufen, auch verschiedene Parzellierungen und eingetragene Erbschaften.

### **Steuerkommission**

Die Steuerkommission traf sich im vergangenen Jahr zu 2 (2) Halbtagesitzungen, an welchen sie, neben der Beurteilung von verschiedenen Spezialfällen, auch über 22 (14) Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steuerveranlagung oder sonstige Verfügungen zu befinden hatte. Daneben fanden 20 (18) Delegationssitzungen, in der dafür vorgesehenen Besetzung (Kantonale Steuerkommissärin und Leiter Steuern) statt.

### **Neuschätzungen von Liegenschaften**

Die Steuerschätzungen der Liegenschaften werden durch den Schätzer des Kantonalen Steueramtes, Herr Fabian Romano, vorgenommen. Die gesamte Vorbereitung der Schätzungen (Bereitstellung der Unterlagen, Koordination der Termine sowie die Eröffnungen der Neuschätzungen) läuft über die Abteilung Steuern. Insgesamt konnten in diesem Jahr an vier Halbtagen 40 (27) Liegenschaften geschätzt werden (Neu-, Um- oder Anbauten).

### **Grundstückkäufe- und Grundbuchgeschäfte**

Folgende Grundstückkäufe/Rechtsgeschäfte wurden durch die Gemeinde getätigt:

- Verkauf Wegparzelle Nr. 195 mit einer Fläche von 67 m<sup>2</sup> zwischen Neuackerstrasse und Rebbergstrasse
- Parzellierungen, Vereinigungen und Eigentumsübertragungen auf Strassenparzelle Nr. 935 (Hertensteinstrasse) mit den Parzellen 1108 und 1109 infolge Sanierung Hertensteinstrasse.
- Grenzbereinigung zwischen den Parzellen 2275 und 1108 infolge Sanierung Hertensteinstrasse
- Grenzbereinigung zwischen den Parzellen 942 und 1108 infolge Sanierung Hertensteinstrasse
- Kauf einer Teilfläche vom 391 m<sup>2</sup> von Parzelle 1717, welche mit der Parzelle 585 (Limmatauweg) vereinigt wird.

<b>Statistische Angaben</b>		
-----------------------------	--	--

<b>Bevölkerungsstruktur</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Einwohnerzahl gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik <b>(ohne Wochenaufenthalter und Asylbewerber in Durchgangsheimen)</b>	3 510	3 571
Einwohnerzahl inkl. Wochenaufenthalter etc.	3 554	3 625
- davon Schweizer/-innen	2 744	2 807
- davon Ausländer/-innen	810	818
Anzahl Nationen	46	66
Anzahl Frauen	1 806	1 841
Anzahl Männer	1 748	1 784
Anzahl Stimmberechtigte	2 210	2 239
Wochenaufenthalter/-innen	46	42

<b>Inventare</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Inventare mit Erbsteuerpflicht	3	4
Öffentliche Inventare	0	0
Sicherungsinventare	0	0
Inventare ohne Erbsteuerpflicht	18	19
Inventuramtliche Erklärungen (ohne Vermögen)	0	0
Konkursamtliche Erbschaftsliquidation	1	4

<b>Soziales</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Fälle von Alimentenbevorschussungen	2	1
Fälle von Inkassohilfe	3	4
Fälle der Elternschaftsbeihilfe	2	0
Fälle von materieller Hilfe	35	32
Fälle von Asylsuchenden	7	5
Fälle von Rückerstattungen	14	10

<b>Bürgerrechtsaufnahmen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Gemeindebürgeraufnahmen	21	10
Erleichterte Einbürgerungen	5	0

<b>Verschiedenes</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Unterschriftenbeglaubigungen	45	51
Erbbescheinigungen	19	36
Leumundszeugnisse	1	1
Wahlfähigkeitsausweis	2	5
ID Karten	122	153
<b>Anzahl Steuerpflichtige (Stand 31. Dezember)</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Selbständig Erwerbende	140	132
Landwirte	3	4
Unselbständig Erwerbende (inkl. unterjährige Veranlagungen)	1 891	1 927
Sekundär Steuerpflichtige (ausserkantonaler Wohnsitz)	129	116

<b>Juristische Personen (steuerpflichtige)</b>	161	173
--	-----	-----

<b>Quellensteuerpflichtige Personen (angemeldete Personen)</b>	186	165
--	-----	-----

<b>Bussen</b>		
Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung/Akteneinforderung	37	59

<b>Gemeindesteuern (Ertrag in Franken)</b>		
Natürliche Personen (Sollstellungen)	14 555 854	15 448 975
Juristische Personen (abgegrenzt)	259 980	263 968
Quellensteuern	445 388	616 380

<b>Grundstückgewinnsteuern</b>		
Steuerfälle (definitiv abgerechnete Fälle)	80	35
Ertrag in Franken (abgegrenzt)	619 347	315 046

<b>Nachsteuern- und Bussen</b>		
Steuerfälle Nachsteuern	7	5
Steuerfälle Bussen	5	3
Ertrag in Franken	16 986	161 275

<b>Erbschafts- und Schenkungssteuern</b>		
Steuerfälle	13	9
Ertrag in Franken	603 293	52 145

<b>Steuersätze in %</b>		
Kantonssteuer	112	112
Gemeindesteuer	97	97
Reformierte Kirchensteuer	18	18
Katholische Kirchensteuer	18	18
Christlich Katholische Kirchensteuer	22	22

## **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Rechenschaftsbericht 2021 zustimmend Kenntnis.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2021

#### Abschluss 2021

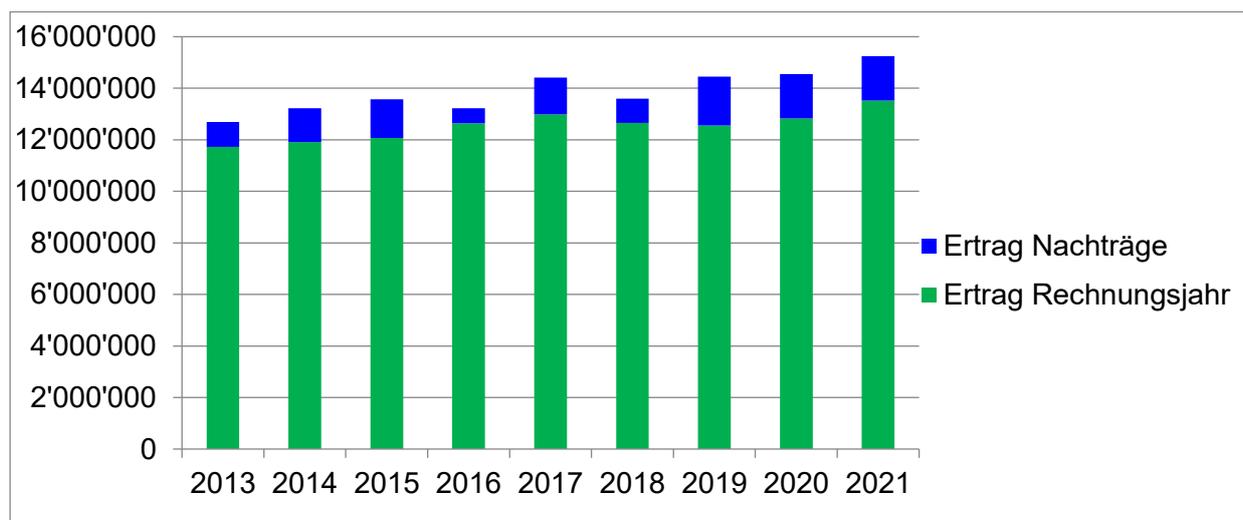
Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde (ohne Werke) zeigt ein sehr erfreuliches Resultat. Der Ertragsüberschuss ist mit CHF 2'925'269 um CHF 3'877'569 höher ausgefallen als der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 952'300. Die Besserstellung ist insbesondere auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

#### Steuern

Die Einwohnergemeinde Ennetbaden (ohne Werke) erzielt rund 87 % des betrieblichen Ertrags mit Steuern. Diese belaufen sich auf CHF 16,8 Mio. und fallen gegenüber dem Budget um CHF 2,67 Mio. höher aus. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Zunahme um CHF 389'000. Die budgetierten Steuererträge aus Einkommen und Vermögen wurden im Steuerjahr wie auch bei den Nachträgen deutlich übertroffen. Die allgemein zum Budgetzeitpunkt erwartete Reduktion der Steuererträge durch die Covid-19-Pandemie ist nicht eingetroffen. Der restliche Mehrertrag von CHF 521'000 ist hauptsächlich auf höhere Quellensteuern, Aktiensteuern sowie Nachsteuern und Bussen zurückzuführen. Im Einzelnen zeigen sich die Ergebnisse der verschiedenen Steuerarten wie folgt:

STEUERERTRAG	Rechnung 2021	Budget 2021	Mehrertrag 2021	Rechnung 2020
<b>TOTAL</b>	<b>16'813'370</b>	<b>14'139'000</b>	<b>2'674'370</b>	<b>16'423'778</b>
Einkommens- u. Vermögenssteuern	15'428'207	13'275'000	2'153'207	14'527'284
<i>davon Rechnungsjahr</i>	13'501'710	12'575'000	926'710	12'804'717
<i>davon Nachträge frühere Jahre</i>	1'926'497	700'000	1'226'497	1'722'567
Quellensteuern	616'380	400'000	216'380	445'388
Aktiensteuern	263'968	85'000	178'968	259'980
Nachsteuern u. Bussen	161'275	50'000	111'275	16'986
Grundstückgewinnsteuern	315'046	250'000	65'046	619'347
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	52'145	50'000	2'145	603'293
Hundesteuern	16'440	14'000	2'440	15'240
Abschreibungen (netto, + = Ertrag)	-40'091	15'000	-55'091	-63'739

#### Entwicklung Steuerertrag 2013 – 2021 (Einkommens- und Vermögenssteuern)



Entwicklung Steuerfuss: 2013 – 2017 = 100%; seit 2018 = 97%

## Aufwendungen

Obwohl sich auch im Rechnungsjahr 2021 einzelne Budgetüberschreitungen nicht vermeiden liessen, ist der geldmässige Nettoaufwand insgesamt rund CHF 1'150'000 tiefer ausgefallen. Markante Abweichungen gegenüber dem Budget resultieren aus den Bereichen Gesundheit sowie Soziale Sicherheit.

**Gesundheit:** Die Kostenreduktion ist hauptsächlich auf die Pflegefinanzierung im stationären Bereich zurückzuführen. Eine geringere Anzahl pflegebedürftiger Personen sowie tiefere Pflegestufen haben zu tieferen Restkosten geführt. Auch die Kosten der Spitex Limmat Aare Reuss AG fielen durch den Rückgang der Anzahl verrechenbaren Stunden tiefer aus.

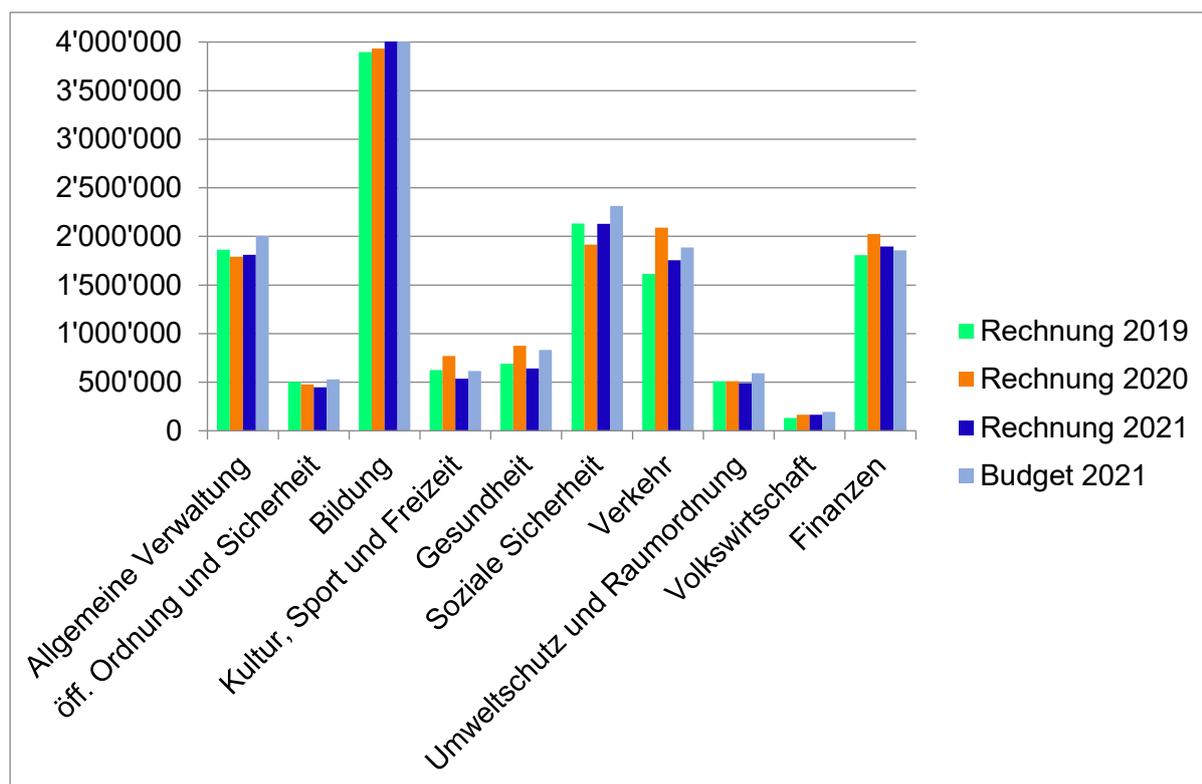
**Soziale Sicherheit:** Die Nachfrage nach subventionierten Krippenbetreuungsplätzen hat sich nach dem starken Rückgang im Vorjahr wieder leicht erhöht, blieb jedoch deutlich unter der Budgetannahme. Auch die Subventionsbeiträge an den Verein Tagesstrukturen fielen 2021 bedingt durch die Covid-19 Pandemie sowie die Einführung des Lehrplan 2021 und dem damit verbundenen Wegfall eines Betreuungsnachmittags erneut tiefer aus. Die erwartete Kostensteigerung ans Restdefizit Sonderschule und Heime ist ausgeblieben.

**Verkehr:** Die zusätzlich zu den jährlichen Strassenunterhaltsarbeiten vorgesehenen Planungen der Sanierung Rebbergstrasse, Abschnitt Kreuzung Schlierenstrasse bis Einmündung Neuackerstrasse, sowie der Begegnungszone Sonnenbergstrasse bis Portal Grendel mussten aufgeschoben werden.

**Umweltschutz und Raumordnung:** Die Massnahmen für die Hochwasser-Entlastung Bachtelibach (Budget CHF 50'000) konnten erneut noch nicht umgesetzt werden.

Die Folgen der Covid-19 Pandemie zeigen sich weiterhin in zahlreichen, jedoch eher kleineren Abweichungen gegenüber dem Budget.

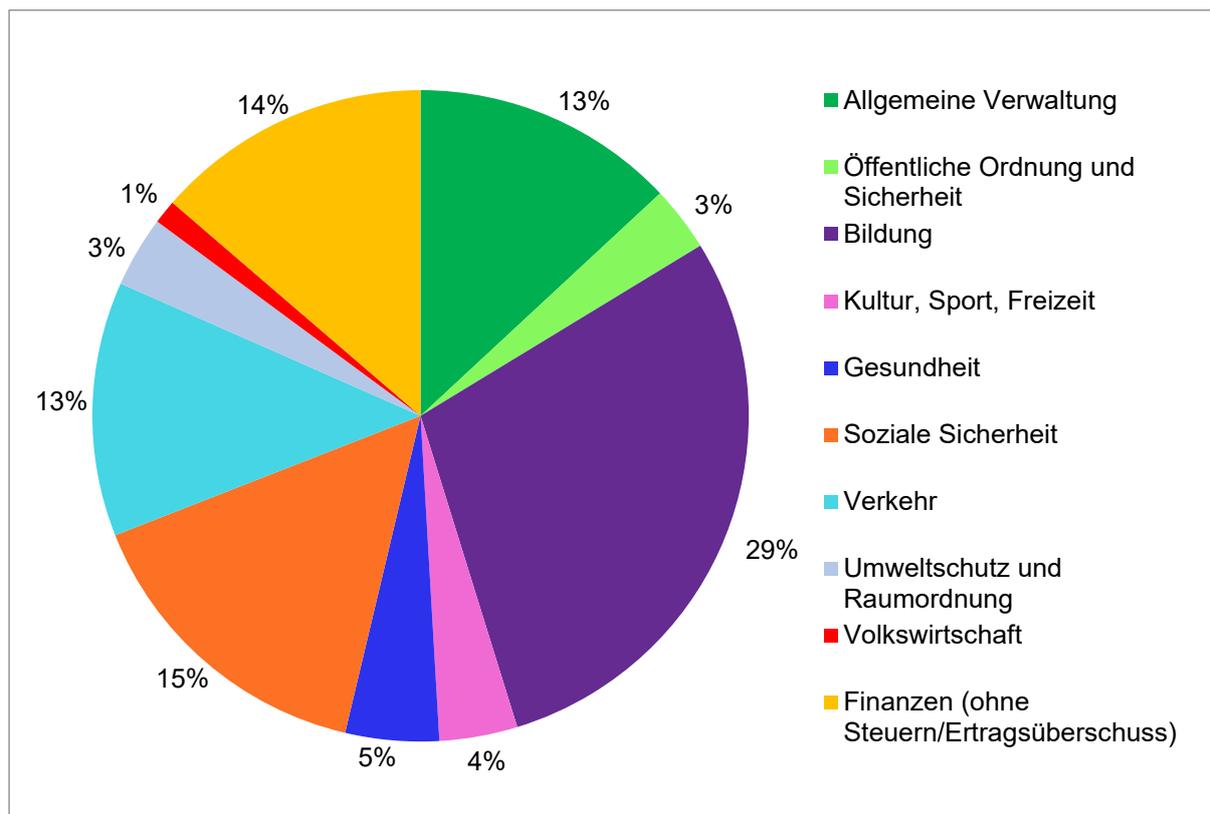
## Entwicklung Nettoaufwand 2019 – 2021



**Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde ohne Werke - Zusammenzug nach Funktionen**

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>RECHNUNG 2021</b>	<b>BUDGET 2021</b>	<b>RECHNUNG 2020</b>
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1'809'517.21</b>	<b>2'005'900.00</b>	<b>1'790'573.61</b>
Abschreibungen	194'245.78	194'000.00	194'246.69
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'615'271.43</i>	<i>1'811'900.00</i>	<i>1'596'326.92</i>
<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>	<b>447'259.46</b>	<b>528'000.00</b>	<b>477'431.84</b>
Abschreibungen	15'928.80	16'100.00	15'928.80
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>431'330.66</i>	<i>511'900.00</i>	<i>461'503.04</i>
<b>BILDUNG</b>	<b>4'025'508.75</b>	<b>4'270'400.00</b>	<b>3'931'602.95</b>
Abschreibungen	464'250.20	464'400.00	464'250.15
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>3'561'258.55</i>	<i>3'806'000.00</i>	<i>3'467'352.80</i>
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>534'780.02</b>	<b>615'100.00</b>	<b>769'881.20</b>
Abschreibungen	8'384.95	8'500.00	8'384.95
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>526'395.07</i>	<i>606'600.00</i>	<i>761'496.25</i>
<b>GESUNDHEIT</b>	<b>640'038.55</b>	<b>831'700.00</b>	<b>872'785.34</b>
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>640'038.55</i>	<i>831'700.00</i>	<i>872'785.34</i>
<b>SOZIALE SICHERHEIT</b>	<b>2'129'020.39</b>	<b>2'312'200.00</b>	<b>1'914'423.66</b>
Abschreibungen	58'182.95	58'200.00	58'182.95
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>2'070'837.44</i>	<i>2'254'000.00</i>	<i>1'856'240.71</i>
<b>VERKEHR (ohne Parkhaus)</b>	<b>1'754'612.81</b>	<b>1'885'100.00</b>	<b>2'090'751.32</b>
Abschreibungen	1'233'639.95	1'281'600.00	1'483'179.50
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>520'972.86</i>	<i>603'500.00</i>	<i>607'571.82</i>
<b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (o. Werke)</b>	<b>488'768.05</b>	<b>590'300.00</b>	<b>509'760.85</b>
Abschreibungen	181'628.35	181'800.00	195'246.20
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>307'139.70</i>	<i>408'500.00</i>	<i>314'514.65</i>
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>164'250.97</b>	<b>195'200.00</b>	<b>163'889.26</b>
Abschreibungen	87'707.20	92'400.00	87'705.80
<i>geldmässiger Nettoertrag/Nettoaufwand</i>	<i>76'543.77</i>	<i>102'800.00</i>	<i>76'183.46</i>
<b>FINANZEN (ohne Steuern/Ergebnis)</b>	<b>1'894'345.27</b>	<b>1'857'400.00</b>	<b>2'023'184.48</b>
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>1'894'345.27</i>	<i>1'857'400.00</i>	<i>2'023'184.48</i>
<b>ZUSAMMENZUG</b>			
Steuern	16'813'370.05	14'139'000.00	16'423'778.35
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>	<i>11'644'133.30</i>	<i>12'794'300.00</i>	<i>12'037'159.47</i>
Abschreibungen	2'243'968.18	2'297'000.00	2'507'125.04
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>2'925'268.57</b>	<b>-952'300.00</b>	<b>1'879'493.84</b>

## Nettoaufwand Rechnung 2021 (inkl. Abschreibungen)



### Investitionen

Die Nettoinvestitionen von CHF 4'018'270 liegen rund CHF 2'937'000 unter Budget, bei einzelnen Projekten, insbesondere dem Neubau Schulhaus Bachtal und Sanierung Schulhaus Posttal, ergaben sich durch zeitliche Verschiebungen grössere Abweichungen.

Beim Neubau Schulhaus Bachtal und Sanierung Schulhaus Posttal konnten 2021 bereits zahlreiche Submissionen durchgeführt und Arbeiten vergeben werden. Viele Leistungen werden allerdings erst 2022 verrechnet. Zusätzlich mussten weniger Anzahlungen geleistet werden als geplant waren. Die Umsetzung von Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen verzögerte sich durch eine Beschwerde gegen die Baubewilligung und die Signalisationsverfügung. Die Sanierung der Hinteren Geissbergstrasse; 1. Etappe bis Ende Baugebiet (inkl. Werke), musste infolge privater Bauvorhaben auf voraussichtlich 2024 verschoben werden.

Das Baubewilligungsverfahren und damit auch die Ausführungsplanung des Neubau Reservoir Geissberg verzögert sich durch weitere Projektanpassungen.

Bei anderen Projekten wie der Sanierung Hertensteinstrasse waren die Bauarbeiten sehr komplex und durch erforderliche Zusatzmassnahmen und etappiertes Arbeiten sind insgesamt erheblichen Mehrkosten angefallen. Auch beim Projekt Heisse Brunnen mit Gestaltung Limmatplatz ist der Aufwand durch Unvorhersehbarkeiten im Untergrund sowie zusätzlichen Kosten zum Schutz des Baumbestands höher ausgefallen.

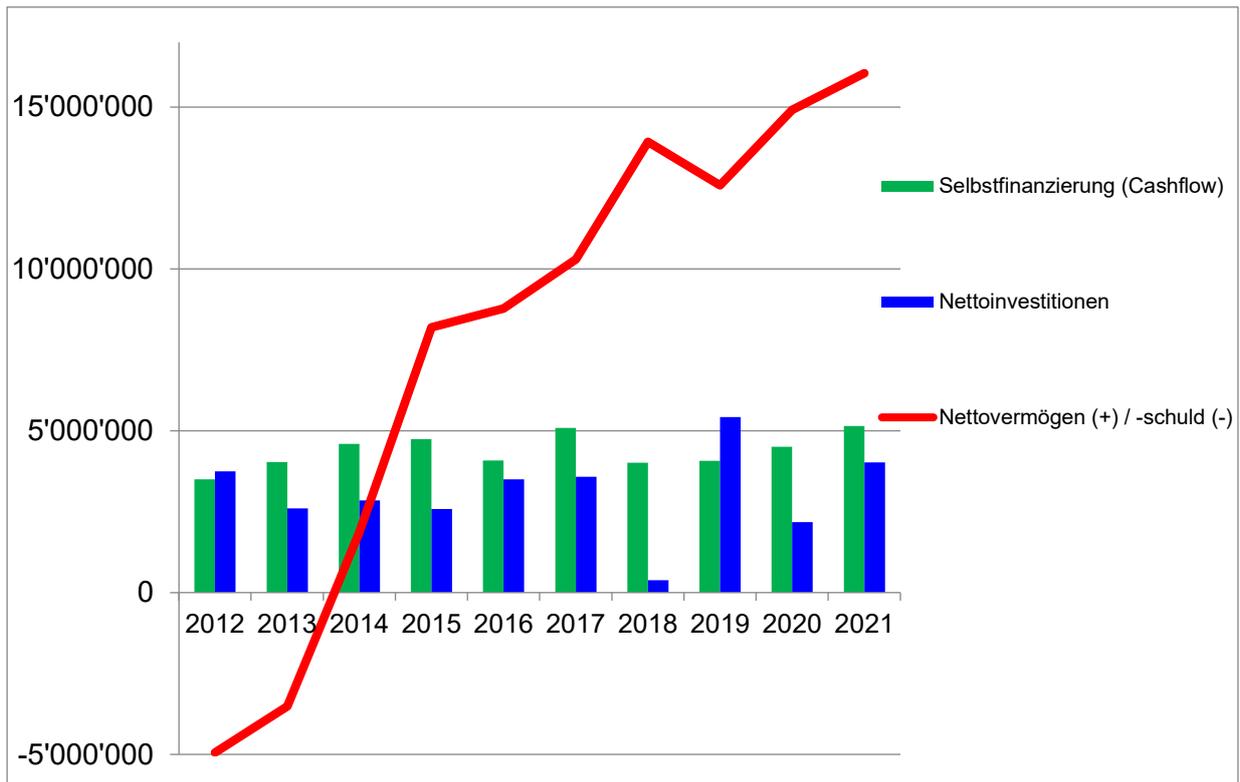
INVESTITIONSRECHNUNG	RECHNUNG 2021		BUDGET 2021		RECHNUNG 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>TOTAL</b>	<b>4'541'544.82</b>	<b>684'733.01</b>	<b>8'798'000</b>	<b>683'000</b>	<b>3'133'340.51</b>	<b>184'135.00</b>
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde		4'018'270.12		6'955'000		2'173'704.78
Nettoinvestitionen Wasserwerk		109'173.23		680'000		150'258.89
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung		-270'631.54		480'000		625'241.84
Nettoinvestitionen Abfallwirtschaft		0.00		0		0.00
Nettoinvestitionen Parkhaus Zentrum		0.00		0		0.00
<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69'618.01</b>	<b>0.00</b>
Verwaltungsliegenschaften	0.00	0.00	0	0	69'618.01	0.00
<b>BILDUNG</b>	<b>2'613'423.56</b>	<b>0.00</b>	<b>5'500'000</b>	<b>0</b>	<b>597'856.72</b>	<b>0.00</b>
Schulliegenschaften	2'613'423.56	0.00	5'500'000	0	597'856.72	0.00
<b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>	<b>838'588.19</b>	<b>0.00</b>	<b>669'000</b>	<b>0</b>	<b>134'323.05</b>	<b>0.00</b>
Denkmalpflege und Heimatschutz	771'448.19	0.00	669'000	0	66'323.05	0.00
Konzert und Theater	67'100.00	0.00	0	0	68'000.00	0.00
<b>VERKEHR</b>	<b>480'947.82</b>	<b>47'000.00</b>	<b>1'269'000</b>	<b>0</b>	<b>1'282'047.60</b>	<b>0.00</b>
Kantonsstrassen	63'131.37	0.00	0	0	-329'132.80	0.00
Gemeindestrassen	417'816.45	47'000.00	1'269'000	0	1'611'180.40	0.00
Parkhaus	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
<b>UMWELTSCHUTZ, RAUMORDNUNG</b>	<b>476'390.70</b>	<b>637'733.01</b>	<b>1'360'000</b>	<b>683'000</b>	<b>1'049'495.13</b>	<b>184'135.00</b>
Wasserwerk	380'443.23	271'270.00	780'000	100'000	225'838.89	75'580.00
Abwasserbeseitigung	95'830.47	366'462.01	580'000	100'000	733'796.84	108'555.00
Abfallwirtschaft	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
Gewässerverbauung	0.00	0.00	0	483'000	87'094.40	0.00
Raumordnung	117.00	1.00	0	0	2'765.00	0.00
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>132'194.55</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Energie	132'194.55	0.00	0	0	0.00	0.00

### Nettovermögen

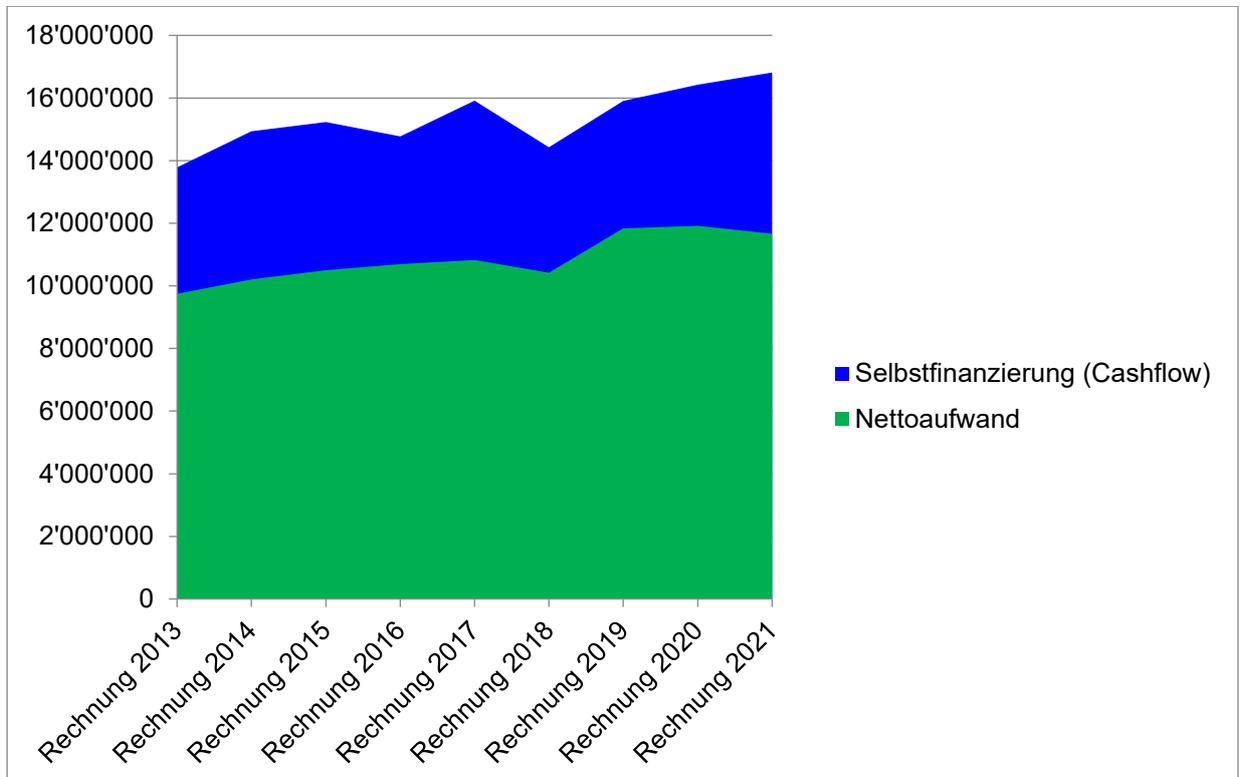
Mit dem erzielten Finanzierungsüberschuss von CHF 1'130'269.30 erhöht sich das Nettovermögen der Einwohnergemeinde ohne Werke auf neu CHF 16'077'906.77.

Einwohnergemeinde ohne Werke	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-14'487'870.29	-15'575'500	-14'931'537.57
Abschreibungen	-2'243'968.18	-2'297'000	-2'507'125.04
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	2'528'544.28	2'545'700	2'724'281.82
Steuerertrag	16'856'821.50	14'126'800	16'624'555.75
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2'653'527.31</b>	<b>-1'200'000</b>	<b>1'910'174.96</b>
Ergebnis aus Finanzierung	271'741.26	247'700	-30'681.12
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2'925'268.57</b>	<b>-952'300</b>	<b>1'879'493.84</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>2'925'268.57</b>	<b>-952'300</b>	<b>1'879'493.84</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-4'065'271.12	-7'438'000	-2'173'704.78
Investitionseinnahmen	47'001.00	483'000	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-4'018'270.12</b>	<b>-6'955'000</b>	<b>-2'173'704.78</b>
Selbstfinanzierung	<b>5'148'539.42</b>	<b>1'321'800</b>	<b>4'505'519.08</b>
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>1'130'269.30</b>	<b>-5'633'200</b>	<b>2'331'814.30</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

### Entwicklung Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen / Nettovermögen 2012 – 2021



### Entwicklung Steuerertrag - Nettoaufwand – Selbstfinanzierung



Nettoaufwand + Selbstfinanzierung = Steuerertrag

## Bilanz

Mit dem sehr erfreulichen Jahresergebnis 2021 von CHF 2'925'268.57 ist das Eigenkapital auf CHF 116'314'673.08 angestiegen. Die Negativzinslimiten auf den Beständen der Geldkonten stellen weiterhin eine Herausforderung dar. CHF 2 Mio. konnten kurzfristig als Darlehen ausgeliehen werden. Im Februar 2021 wurde ein langjähriges Darlehen bei der Neuen Aargauer Bank AG (heute Credit Suisse) zurückbezahlt.

	01.01.2021	31.12.2021
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	5'809'996	5'113'440
Forderungen	3'607'728	2'865'835
Kurzfristige Finanzanlagen	0	2'000'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'381'914	2'352'302
Finanzanlagen	244'645	244'645
Sachanlagen Finanzvermögen	12'582'342	12'583'430
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>24'626'625</b>	<b>25'159'653</b>
Verwaltungsvermögen Einwohnergemeinde	83'198'344	84'973'158
Verwaltungsvermögen Wasserwerk	5'884'200	6'110'676
Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	9'039'561	8'902'060
Verwaltungsvermögen Abfallwirtschaft	447'791	431'421
Verwaltungsvermögen Parkhaus Zentrum	3'372'960	3'177'760
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>101'942'856</b>	<b>103'595'075</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>126'569'481</b>	<b>128'754'727</b>
<b>Passiven</b>		
Laufende Verbindlichkeiten	4'890'529	3'864'554
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000'000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'618'259	1'806'093
Rückstellungen	180'889	146'779
Langfristige Verbindlichkeiten	3'122'322	3'122'322
Passiv. Investitionsbeiträge Wasserwerk	1'134'506	1'335'466
Passiv. Investitionsbeiträge Abwasserbeseitigung	1'594'020	1'862'120
Ersatzabgaben Schutzraumbauten	325'896	302'720
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>13'866'421</b>	<b>12'440'054</b>
Verpflichtung Wasserwerk	6'229'613	6'500'970
Verpflichtung Abwasserbeseitigung	6'895'595	7'118'705
Verpflichtung Abfallwirtschaft	566'400	607'969
Verpflichtung Parkhaus Zentrum	888'648	1'035'964
Fonds	306'345	309'337
Aufwertungsreserve	20'312'260	20'312'260
Jahresergebnis	1'879'494	2'925'269
Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	75'624'705	77'504'199
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>112'703'060</b>	<b>116'314'673</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>126'569'481</b>	<b>128'754'727</b>

## Werke (Spezialfinanzierungen)

### Wasserversorgung

Das Wasserwerk liegt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 271'356.98 rund CHF 22'800 unter Budget. Die intensiven Regenfälle im Frühling und im Sommer hatten einen geringeren Wasserverbrauch zur Folge und die Wassergebühren sind dadurch tiefer ausgefallen. Mit dem erzielten Finanzierungsüberschuss konnte das Nettovermögen um CHF 245'842.35 auf CHF 1'725'760.96 erhöht werden.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-233'328.72	-229'100	-250'412.30
Abschreibungen	-153'968.40	-157'700	-141'649.13
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	144'809.80	148'800	135'530.80
Gebühren	500'524.30	517'800	550'810.89
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>258'036.98</b>	<b>279'800</b>	<b>294'280.26</b>
Ergebnis aus Finanzierung	13'320.00	14'400	11'246.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>271'356.98</b>	<b>294'200</b>	<b>305'526.26</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>271'356.98</b>	<b>294'200</b>	<b>305'526.26</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-380'443.23	-780'000	-225'838.89
Investitionseinnahmen	271'270.00	100'000	75'580.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-109'173.23</b>	<b>-680'000</b>	<b>-150'258.89</b>
Selbstfinanzierung	355'015.58	380'300	380'644.59
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>245'842.35</b>	<b>-299'700</b>	<b>230'385.70</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

### Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 223'109.76 rund CHF 15'500 höher ab als budgetiert. Tiefere Unterhaltskosten führten zu einem leicht höheren Ertragsüberschuss. Mit dem erreichten Finanzierungsüberschuss konnte die bestehende Nettoschuld zu einem Nettovermögen von CHF 78'764.38 geführt werden.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-367'468.52	-382'700	-368'694.03
Abschreibungen	-233'332.15	-240'200	-193'335.75
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	98'362.75	98'500	92'935.00
Gebühren	730'497.68	733'700	786'503.24
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>228'059.76</b>	<b>209'300</b>	<b>317'408.46</b>
Ergebnis aus Finanzierung	-4'950.00	-1'700	-3'055.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>223'109.76</b>	<b>207'600</b>	<b>314'353.46</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>223'109.76</b>	<b>207'600</b>	<b>314'353.46</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	-95'830.47	-580'000	-709'037.88
Investitionseinnahmen	366'462.01	100'000	108'555.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>270'631.54</b>	<b>-480'000</b>	<b>-625'241.84</b>
Selbstfinanzierung	358'079.16	349'300	414'754.21
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>628'710.70</b>	<b>-130'700</b>	<b>-210'487.63</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'568.47 mit rund CHF 3'600.00 nur leicht tiefer ab als budgetiert. Die Gebühreneinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder reduziert, fallen jedoch erneut über dem Budget aus. Mit dem erreichten Finanzierungsüberschuss konnte das Nettovermögen um CHF 57'938.57 auf CHF 176'547.48 erhöht werden.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-331'159.14	-316'400	-323'984.90
Abschreibungen	-16'370.10	-9'600	-9'577.50
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	0.00	0	0.00
Gebühren	388'029.71	370'800	408'078.11
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>40'500.47</b>	<b>44'400</b>	<b>74'515.71</b>
Ergebnis aus Finanzierung	1'068.00	800	308.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>41'568.47</b>	<b>45'200</b>	<b>74'823.71</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>41'568.47</b>	<b>45'200</b>	<b>74'823.71</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Selbstfinanzierung	57'938.57	54'800	84'401.21
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>57'938.57</b>	<b>54'800</b>	<b>84'401.21</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Parkhaus Zentrum

Das Parkhaus Zentrum schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 123'916.73 ab. Der erwirtschaftete Nettoertrag von CHF 43'295.00 für öffentliche Parkplätze wurde vollumfänglich dem Parkhaus Zentrum gutgeschrieben. Die Gebühreneinnahmen fallen um CHF 4'915.46 höher aus als im Vorjahr und um CHF 39'946.80 tiefer als budgetiert. Durch den erwirtschafteten Finanzierungsüberschuss von CHF 342'516.58 konnte die Nettoschuld weiter auf CHF 2'141'796.17 reduziert werden.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	-112'672.62	-134'700	-114'156.38
Abschreibungen	-195'199.85	-195'300	-195'199.80
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	43'295.00	22'600	25'573.10
Gebühren	410'853.20	450'800	405'937.74
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>146'275.73</b>	<b>143'400</b>	<b>122'154.66</b>
Ergebnis aus Finanzierung	-22'359.00	-23'800	-25'199.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>123'916.73</b>	<b>119'600</b>	<b>96'955.66</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>123'916.73</b>	<b>119'600</b>	<b>96'955.66</b>
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Selbstfinanzierung	342'516.58	338'300	315'555.46
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>342'516.58</b>	<b>338'300</b>	<b>315'555.46</b>
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

## Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen.

## 4. Genehmigung von Kreditabrechnungen

### 4.1 Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Ehrendingerstrasse; Teilstück Höhtalstrasse bis Ende Baugebiet mit Gehweg Felmenweg bis Grendelstrasse und Haltestellen Felmen

Am 15. November 2012 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Baukredit für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Ehrendingerstrasse, Teilstück Höhtalstrasse bis Ende Baugebiet mit Gehweg Felmenweg bis Grendelstrasse und Haltestellen Felmen, in der Höhe von CHF 4 185 000.—. Der Gemeinderat wurde ermächtigt, im Falle einer Ablehnung von Fahrbahnhaltestellen für den Bus durch die kantonalen Fachstellen, die projektierten Haltestellen mit Ausstellbuchten mit Zusatzkosten von CHF 120 000.— erstellen zu lassen. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Bewilligter Kredit	Kreditabrechnung
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 2 475 000.—	CHF 2 477 317.60
- Wasserleitung inkl. MWST	CHF 610 000.—	CHF 386 809.99
- Abwasserleitung inkl. MWST	CHF 1 080 000.—	CHF 644 391.18
- Elektrizität (Gemeindeanteil 40%)	<u>CHF 140 000.—</u>	<u>CHF 0.00</u>
= <b>Total</b>	<b><u>CHF 4 305 000.—</u></b>	<b><u>CHF 3 508 518.77</u></b>
= <b>Kreditunterschreitung</b>		<b>CHF 796 481.23</b>

Gemäss dem neuen seit 1. Januar 2016 gültigen Vertrag mit der Regionalwerke AG Baden muss die Gemeinde Ennetbaden keine Kostenanteile mehr an die Erneuerung der Rohranlagen für die Elektrizität bezahlen. Im Weiteren führten das günstige Unternehmerangebot bei der Wasser- und Abwasserleitung zu erheblichen Kostenunterschreitungen. Die Koffierung der Strasse war insgesamt schlechter als angenommen und musste praktisch auf der ganzen Länge vollständig ausgewechselt werden. Trotz diesen erheblichen Mehraufwendungen konnten die Kosten für den Strassenbau dank dem günstigen Unternehmerangebot fast eingehalten werden.

### Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung Ehrendingerstrasse, Teilstück Höhtalstrasse bis Ende Baugebiet mit Gehweg Felmenweg bis Grendelstrasse und Haltestellen Felmen im Betrage von **CHF 3 508 518.77**.

## 4.2 Genehmigung der Kreditabrechnung Investitionsbeitrag Verkehrsmanagement Region Baden

Mit dem Verkehrsmanagement Region Baden wurden die Engpasssituationen in der Region Baden-Wettingen durch entsprechende Steuerungsmassnahmen entschärft. Insbesondere wurden die Behinderungen des öffentlichen Verkehrs soweit möglich minimiert. Gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 7. September 2010 haben sich die Standortgemeinden an den Gesamtkosten von über CHF 39 Mio. zu beteiligen.

Da es sich um eine gebundene Ausgabe handelt, brauchte es keinen Verpflichtungskredit seitens Gemeindeversammlung Ennetbaden. Eine Ausgabe ist gebunden, wenn das Gemeinwesen durch übergeordnetes Recht (Kanton, Bund), Gerichtsentscheid, Beschluss (Regierungsrat oder Grossrat) oder einen früheren Entscheid verpflichtet wird und sachlich, zeitlich, örtlich und finanziell kein wesentlicher Entscheidungsspielraum bleibt (§ 84c GG). Aus Transparenz- und Informationsgründen wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2013 durch die Gemeindeversammlung zustimmend vom Kostenanteil von CHF 748 000.— Kenntnis genommen.

Die Planung und Ausführung der Steuerungsmassnahmen erfolgte in den Jahren 2012 - 2021.

Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Kreditantrag	Kreditabrechnung
- Investitionsbeitrag Verkehrsmanagement	CHF 748 000.—	<b><u>CHF 454 036.12</u></b>
= <b>Kreditunterschreitung</b>		<b>CHF 293 963.88</b>

### Minderkostenbegründung

a) Der vom Grossen Rat des Kantons Aargau am 2. Juni 2010 genehmigte Grosskredit für dieses Projekt belief sich auf CHF 40 633 780.80 (brutto, teuerungsbereinigt, inkl. 20 % Kreditrisiko). Die Abrechnung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt beziffert demgegenüber Gesamtkosten von CHF 20 368 410.25 (- CHF 20 265 370.55 oder - 49.87 %). Gemäss Kreditabrechnung des Kantons sind die Minderkosten auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Vergabeerfolge bei der Beschaffung der Rechnersysteme.
- Zahlreiche Kabelrohranlagen wurden während der Projektrealisierung im Zusammenhang mit anderen Strassensanierungen realisiert und über deren Kredite abgerechnet.
- Vergabeerfolge bei der Beschaffung von Bauleistungen.
- Verzicht auf einzelne, ursprünglich vorgesehene Massnahmen.

- Der Risikozuschlag in der Höhe von 20 % der Kreditsumme musste nicht aktiviert werden.

Entsprechend geringer fielen auch die Kostenanteile für die Gemeinden aus.

- b) Dank der vehementen Gegenwehr Ennetbadens gegen die Anordnung der Dosierung Ehrendingerstrasse mit elektronischer Busspur (Teilprojekt 4.3) innerhalb des Siedlungsgebiets wurde diese Anlage überwiegend in den Ausserort-Bereich verschoben. Dadurch fiel der Kantonsanteil an dieser Massnahme höher und der Gemeindeanteil niedriger aus.
- c) Im ursprünglichen Projekt waren die Teilprojekte "Dosierstelle Landvogteischloss", "LSA Schartenstrasse" und "Brückenkopf Ost" unter dem Titel "Brückenkopf Ost" zusammengefasst, dementsprechend war auch für die Massnahmen auf dem Gebiet der Stadt Baden ein Kostenanteil zu Lasten von Ennetbaden ausgewiesen. Dieser Fehler wurde im Verlauf der Projektrealisierung richtiggestellt, wodurch der Kostenanteil Ennetbadens entsprechend geringer ausfiel.

## **A n t r a g**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung Investitionsbeitrag Verkehrsmanagement Region Baden im Betrag von **CHF 454 036.12**.

### **4.3 Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse**

Am 9. November 2017 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Baukredit für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse in der Höhe von CHF 4 870 000.—. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Bewilligter Kredit	Kreditabrechnung
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 2 700 000.—	CHF 3 589 473.40
- Wasserleitung inkl. MWST	CHF 220 000.—	CHF 284 991.80
- Abwasserleitung inkl. MWST	<u>CHF 950 000.—</u>	<u>CHF 1 522 078.85</u>
= <b>Total</b>	<b><u>CHF 3 870 000.—</u></b>	<b><u>CHF 5 396 544.05</u></b>
= <b>Kreditüberschreitung</b>		<b>CHF 1 526 544.05</b>

Mehrkostenbegründung:

- a) Der Projektumfang und der Schwierigkeitsgrad bei der Baurealisierung wurden bei der Projektierung erheblich unterschätzt, weshalb der Kostenvoranschlag viel zu tief ausfiel. Die bestehenden Strassen- und Werkleitungsanlagen waren schlecht dokumentiert und bei der Projektbearbeitung wurde von zu optimistischen Annahmen über deren Bauweise und Zustand ausgegangen.
- Während der Baurealisierung stellte sich heraus, dass die bergseitigen Stützmauern nicht fundiert waren. Abgrabungen am Fuss dieser Mauern führten zu instabilen, statischen Verhältnissen, weshalb aufwendige Schutzmassnahmen notwendig waren und zahlreiche neue Foundationen unter erschwerten Bedingungen erstellt werden mussten.
  - Dieser Umstand war auch der Grund dafür, dass die Werkleitungsgräben in vielen kurzen anstatt in wenigen langen Etappen erstellt werden mussten, wofür teure Etappierungszuschläge verrechnet werden mussten.
  - Dies führte wiederum dazu, dass für die Baurealisierung eine Vollsperrung für den Durchgangsverkehr mit entsprechenden, weiträumigen Umleitungen eingerichtet werden musste, anstatt dass die Arbeiten wie geplant unter Verkehr hätten ausgeführt werden können.
  - Insbesondere im obersten Abschnitt zwischen dem Restaurant Hertenstein und der Ortsgrenze zu Hertenstein musste der Strassenrand aufwendig mittels Winkelelementen befestigt werden, um dessen Abrutschen an der steilen Waldböschung hinunter zum Müseggbach vorzubeugen.
  - Ausserhalb des eigentlichen Strassenperimeters wurden zusätzliche Arbeiten ausgeführt, beispielsweise der Ausbau der berg- und talseitigen, mit Handläufen versehenen Zugänge zum querenden Wanderweg oder Anpassungen an bestehende Hausvorplätze und dergleichen.
- b) Aufgrund der oben erwähnten Punkte verlängerte sich die geplante Bauzeit um rund ein Jahr. Damit einhergehend fanden rund 40 zusätzliche, ursprünglich nicht einkalkulierte Bausitzungen statt. Der Ingenieuraufwand für die Planung und Berechnung der Foundationen, der Etappierungen inklusiv Verkehrsführung für die Anwohner, der laufenden Projektinformationen und dergleichen erhöhte sich dadurch ebenso wie z.B. die Betriebszeiten der Lichtsignalanlagen, die Installationsdauer der Bauunternehmung und dergleichen.

- c) Die Mehrkosten beim Wasser- und Abwasserprojekt sind nebst den zahlreichen Etappierungszuschlägen vor allem darauf zurückzuführen, dass sich der Umbau der Hochwasserentlastung (ebenfalls aus den oben erwähnten Gründen) aufwendiger gestaltete als im Projekt vorgesehen.

## Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Hertensteinstrasse im Betrage von **CHF 5 396 544.05**.

### 4.4 Genehmigung der Kreditabrechnung Werkleitungserneuerungen und Sanierung Fluhweg

Am 8. November 2018 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Baukredit für die Werkleitungserneuerungen und Sanierung Fluhweg in der Höhe von CHF 880 000.—. Die Erneuerung der Elektrizitätsversorgung geht zulasten der Regionalwerke AG Baden. Die acht Grundeigentümer/-innen entrichten zur Ablösung der Unterhaltsverpflichtung gemäss vereinbartem Kostenschlüssel an die Belagssanierung einen Pauschalbeitrag von CHF 54 000.—. Die Kreditabrechnung lautet wie folgt:

	Bewilligter Kredit	Kreditabrechnung
- Strassenbau inkl. Entwässerung und Beleuchtung	CHF 755 000.—	CHF 755 562.95
- Wasserleitung inkl. MWST	<u>CHF 125 000.—</u>	<u>CHF 124 150.30</u>
= <b>Total</b>	<b><u>CHF 880 000.—</u></b>	<b><u>CHF 879 713.25</u></b>
= <b>Kreditunterschreitung</b>		<b>CHF 286.75</b>

Die Sanierungsarbeiten konnten ohne Zeitdruck sauber und vollständig geplant werden. Während der Realisierung gab es keine Überraschungen und die Ausführung erfolgte planmässig. Entsprechend wurde der Kostenvoranschlag eingehalten.

## Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung Fluhweg im Betrage von **CHF 879 713.25**.

## 5. Kenntnisnahme von den Legislaturzielen 2022/2025

Mit den Legislaturzielen soll die Bevölkerung transparent und umfassend über die Planungen und Projekte der nächsten vier Jahre sowie die grundsätzlichen Überlegungen und die möglichen Entwicklungen informiert werden. Bereits mit dem Leitbild "2030" hat der Gemeinderat die Positionierung und die strategische Ausrichtung der Gemeinde Ennetbaden in klaren, einfachen Leitsätzen dargestellt. **Die Einzelheiten der Planungen und Projekte im Hoch- und Tiefbaubereich 2022 bis 2025 und darüber hinaus können dem separaten Flyer entnommen werden, welcher in alle Haushaltungen verschickt wurde und auf [www.ennetbaden.ch](http://www.ennetbaden.ch) digital zur Verfügung steht.** Rückblickend kann festgehalten werden, dass das grösste Bauprojekt der Gemeinde, der Neubau Schulhaus Bachtal, termingerecht am Entstehen ist. Mit der Realisierung der Heissen Brunnen an der Limmatpromenade konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Belebung des Bäderquartiers gelegt werden und mit der Einführung von Tempo 30 Zone wird die Verkehrssicherheit erhöht und die Siedlungsqualität weiter verbessert. Den jährlichen Rechenschaftsberichten kann im Detail entnommen werden, was in den letzten vier Jahren umgesetzt wurde.

Nach Abschluss von mehreren Grossprojekten, vor allem im Zentrum und entlang der Badstrasse, und der Fertigstellung des Schulhausneubaus Ende 2023 wird in den nächsten Jahren eine Phase der Verankerung und Innenentwicklung angestrebt. Nachfolgende Ziele wurden für die Jahre 2022 bis 2025 formuliert. Die Reihenfolge entspricht den Verwaltungsabteilungen gemäss Kontierungsplan (Erfolgsrechnung) für Gemeinden.

### Allgemeine Verwaltung

- Die Belebung des Bäderquartiers steht weiterhin im Vordergrund und Angebote zur Standortattraktivität entlang der Limmatpromenade werden gefördert.
- Das heutige, vielfältige Kooperationsmodell funktioniert in vielen Bereichen sehr gut. Wir überprüfen laufend die Verträge mit unseren Partnern und nehmen Anpassungen und Erweiterungen vor. Die Zusammenarbeit fokussiert sich auf regionale Dienstleistungen wie Sicherheit, Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und dessen Regionalverband ZSO/RFO Baden, Spitex, Zweckverbände, verschiedene Fachstellen und die Bildung (Oberstufe). Mit der Beteiligung am Projekt Modellstadt in der Region Baden werden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit geprüft.
- Der Gemeinderat geht nach wie vor davon aus, dass sich die Region längerfristig zu einer Regionalstadt mit einer Bevölkerungszahl von mindestens 40 000 entwickeln wird. Ennetbaden soll sich bis 2030 selbständig weiterentwickeln und ein starkes Quartier der Region bleiben. An der Entwicklung eines Modells für eine Regionalstadt Baden oder einer Dualstadt Baden-Wettingen würde Ennetbaden mitwirken.

- Die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit und insbesondere der Ausbau des digitalen Angebotes werden schrittweise und in Abstimmung mit dem Kanton fortgeführt.
- Zur Gewährleistung der digitalen Informationssicherheit und des Datenschutzes wird die IT-Umgebung der Verwaltung ständig überprüft und auf dem neusten Stand der Technik gehalten; sicherheitsrelevante Zwischenfälle müssen möglichst verhindert werden.
- Die Information der Bevölkerung wird via Ennetbadener Post, Printmedien, öffentliche Orientierungen bei grösseren Projekten und Webseite sichergestellt. Den Einwohnerinnen und Einwohnern wird ein persönliches Datenkonto (Bürgerkonto) zur Verfügung gestellt.

### **Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

- Die bewährte Zusammenarbeit mit der Stadt Baden in den Bereichen Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz/RFO ist fortzuführen.
- Die Parkraumbewirtschaftung sowie die Überwachung von öffentlichen Plätzen und Anlagen sind mit zusätzlichen Kontrollen durch private Sicherheitsdienste zu unterstützen
- Die Sensibilisierungskampagne "Respekt-Zone" ist in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden und der aufsuchenden Jugendanimation als unterstützende Massnahme gegen Littering, Vandalismus, Sachbeschädigung und Ruhestörung im öffentlichen Raum umzusetzen.

### **Bildung**

- Das Kind steht im Zentrum
  - Die Entscheidungen werden zum Wohle des Kindes getroffen.
  - Die Kinder dürfen Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.
- Jedes Kind entwickelt sich individuell
  - Wir fördern die Stärken jedes Kindes (z. B. Förder- und Lernateliers, individualisierter Unterricht).
  - Wir gestalten Lern- und Förderateliers als Teil der Wochenstruktur.
- Die Umgebung ist unser Lernraum
  - Wir stärken alternative Lernorte (z. B. Aussenraum, Wald, Bachteli, Kultureinrichtungen).
  - Wir beziehen die Möglichkeiten in Ennetbaden und Umgebung ein.
- Stärkung der Jahrgangsteams als Lerneinheit
  - Die Lehrpersonen bringen ihre Stärken für die ganze Schule ein.
  - Die Lehrpersonen gestalten einen bewussten Teil des Unterrichtsangebots gemeinsam.
- Evaluation Bildung und Betreuung unter einem Dach
  - Zur Optimierung der Organisation von Schulunterricht und ausserschulischer Betreuung, zur Unterstützung von Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie

zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sind unter Einbezug einer Arbeitsgruppe zukünftige Bildungs- und Betreuungsmodelle zu evaluieren.

### **Kultur, Sport und Freizeit**

- Die Gemeinde Ennetbaden fördert weiterhin kulturelle Aktivitäten von öffentlichem Interesse mit Bezug zu Ennetbaden und der näheren Umgebung und stützt sich auf die verabschiedeten Kulturrichtlinien.
- Die Gemeinde ist koordinierend tätig, kann aber auch in ihrem eigenen Interesse Aktivitäten initiieren. Sie ist Kulturveranstalterin, wo dies notwendig und sinnvoll erscheint.
- Die Kulturförderung berücksichtigt insbesondere das professionelle Kulturschaffen. Sie unterstützt weiter kulturelle Leistungen der örtlichen und regionalen Kulturvereine, namentlich den Ennetraum, Kulturzentrum Ennetbaden, am Postplatz.
- Identitätsfördernde Anlässe in den Quartieren sind zu unterstützen und die Quartiergespräche sind weiterzuführen.

### **Gesundheit**

- Das Altersleitbild von Baden und Ennetbaden ist weiterhin gemeinsam umzusetzen.
- Das Angebot für das "Wohnen im Alter" ist in Zusammenarbeit mit der Altersstiftung Ennetbaden zu erweitern.

### **Soziale Sicherheit**

- Das bedarfsgerechte Angebot der Tagesstrukturen Ennetbaden sowie der familienergänzenden Kinderbetreuung der Krippenpoolgemeinden Baden, Obersiggenthal und Wettingen ist fortzuführen.
- Die Gemeinde setzt sich weiterhin aktiv für eine rasche und erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten ein und führt dazu die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration Region Baden fort. Für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Schutzbedürftigen werden die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

### **Verkehr**

- Die Gemeindestrassen im Siedlungsgebiet sind mit der Tempo 30 Zone sicherer geworden und verbessern die Wohnqualität. Die Erhöhung der Verkehrssicherheit des Fuss- und Veloverkehrs ist als Daueraufgabe zu beachten. Die Bereinigung einzelner Konfliktpunkte und gestalterische Massnahmen sind im Zuge der periodischen Strassen- und Werklebungserneuerungen umzusetzen.

- Die Gemeinde Ennetbaden bekennt sich zur Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung in der Region und wirkt in den Vertretungen zur Ausarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrskonzepts Ostaargau rGVK mit, unter Miteinbezug der Limmattalbahn und des Brückenkopfes Ost. Dazu bezieht sie die Bevölkerung in den Partizipationsprozess mit ein.
- Die Querung der Ehrendingerstrasse, die Gestaltung und die Tempoeinhaltung sind eine Daueraufgabe. Langfristig ist bergseitig durchgehend ein Trottoir anzustreben.
- Das Campus Areal der Schule (ab Abgrenzung Poller) soll autofrei werden.
- Das Parkplatzangebot im Zentrum, für die Schule, die Verwaltung und die Öffentlichkeit soll in einer Studie geprüft werden. Dazu gehört auch eine entsprechende verständliche Signalisation.
- Mit der Ausarbeitung des Projektes "Grendeltor" soll eine Parkierungsanlage im Tunnelraum unter dem Schulhausplatz geprüft werden.

### **Umweltschutz und Raumordnung**

- Mit der Umsetzung einer aktiven Immobilienstrategie und Arealentwicklung und der Gründung einer "Gemeinde AG" wird gezielt Einfluss genommen um ein differenziertes Wohnraumangebot in städtebaulich wichtigen Teilgebieten zu entwickeln. Wir sorgen damit für eine ausgleichende Entwicklung in der Bevölkerungsstruktur.
- Das Mehrzweckareal Bachteli soll zu einem Areal entwickelt werden, welches nicht nur als Spiel- und Sportplatz für Kinder dient, sondern zu einer Grünanlage mit Begegnungs- und Freizeitmöglichkeiten für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen.

### **Volkswirtschaft**

- Die Erneuerung des Energiestadtlabels ist sicherzustellen. Die Gemeindeliegenschaften sind nachhaltig und ökologisch im Sinne des Labels zu sanieren.

### **Finanzen, Steuern**

- Den finanziellen Handlungsspielraum wahren wir durch eine vorausschauende, langfristige Finanz- und Investitionspolitik mit Berücksichtigung lokaler und kantonaler Entwicklungen.
- Das Ziel eines langfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes ist im Finanzplan transparent aufzuzeigen. Mittelfristig soll ein Nettovermögen erhalten bleiben.

### **Antrag**

Die Gemeindeversammlung nimmt von den Legislaturzielen 2022/2025 mit den Planungen und Projekten gemäss Flyer in zustimmendem Sinne Kenntnis.

## **6. Zusammenschluss Feuerwehren Baden (mit Ennetbaden), Birmenstorf, Gebenstorf, Mülligen und Turgi; Gemeindevertrag; Genehmigung**

Die Gemeinde Ennetbaden vollzieht ihre Feuerwehraufgaben seit dem Jahr 2013 gemeinsam mit der Stadt Baden, bzw. entschädigt dafür die Leistungen über einen entsprechenden Gemeindevertrag. Die Gemeinde Ennetbaden nimmt seither Einsitz in die Feuerwehrkommission der Stadt Baden und sichert so ihren Einfluss auf die korrekte Leistungserfüllung und die Weiterentwicklung der Feuerwehr Baden.

Im Rahmen einer Analyse der Auswirkungen einer möglichen Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi wurden in den umliegenden Gemeinden verschiedene Lösungsmöglichkeiten zur zukünftigen Organisation der Feuerwehr geprüft. Die Abklärungen ergaben, dass ein Zusammenschluss der Feuerwehren Gebenstorf-Turgi und Birmenstorf-Mülligen mit der Stützpunktfeuerwehr Baden (mit Ennetbaden) weiterverfolgt werden soll. Basierend auf diese Entscheidung soll per 1. Januar 2023 die Fusion zur zukünftig grössten Feuerwehr-Einheit im Kanton Aargau erfolgen.

Für Ennetbaden ergibt sich mit der neuen Organisation keine wesentliche Veränderung. Der Inhalt des Gemeindevertrags mit der Stadt Baden bleibt weitgehend bestehen, die vereinbarte Abgeltung (CHF 35.— pro Einwohner/in) verändert sich nicht. Das Magazin beim Mehrzweckgebäude Bachteli wird als einsatzrelevanter Standort weiter benötigt.

Die weiteren Einzelheiten können den Entwürfen des neuen Gemeindevertrags sowie der Übersicht über die bisherigen Feuerwehrverordnungen und der neuen Verordnung der Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Mülligen und Turgi entnommen werden.

Diese Unterlagen können bei der Gemeindekanzlei telefonisch 056 200 06 01 oder per Mail [gemeindekanzlei@ennetbaden.ch](mailto:gemeindekanzlei@ennetbaden.ch) bestellt oder unter [www.ennetbaden.ch/aktuelles](http://www.ennetbaden.ch/aktuelles) eingesehen oder heruntergeladen werden. Sie können auch während der Aktenauflage auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

### **Antrag**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Zusammenschluss der Feuerwehren Baden (mit Ennetbaden), Birmenstorf, Gebenstorf, Mülligen und Turgi zu und genehmigt den Gemeindevertrag für eine gemeinsame Stützpunktfeuerwehr Baden.

## **Protokoll**

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom  
Donnerstag, 11. November 2021, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

	Büro
Vorsitzender:	Pius Graf, Gemeindeammann
Protokollführer:	Dominik Andreatta, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Annina Pauli
	Josianne Jenny
	Philipp Rohe
	Lylia Suter-Allera

### **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021
2. Genehmigung des Budgets 2022
3. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** begrüsst um 20.00 Uhr alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener herzlich zur Wintergemeindeversammlung 2021. Einen speziellen Gruss richtet er an den Vertreter des Badener Tagblatts, Herrn Philipp Zimmermann, der wie immer ausgewogen über den Versammlungsverlauf berichten wird.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass die Traktandenliste für die heutige Versammlung kurz ausgefallen ist. Die Konstellation von der Fertigstellung und Bereitstellung von Geschäften hat dies so ergeben. Er freut sich trotzdem, dass die Stimmberechtigten den Weg heute Abend in die Turnhalle gefunden haben.

Er bedankt sich vorab herzlich bei den Stimmberechtigten, im Namen des Gemeinderats, für das ausgesprochene Vertrauen und die überzeugende Wiederwahl in den Gemeinderat und die Ämter des Vizeammanns und des Gemeindeammanns. Die Gemeinderatsmitglieder werden sich weiterhin engagiert für das Wohle der Gemeinde Ennetbaden einsetzen.

Bevor er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnt, gratuliert er allen neu eingebürgerten Personen, die speziell zur Gemeindeversammlung eingeladen wurden. Er bittet die Eingebürgerten nach vorne und überreicht ihnen das traditionelle Präsent des Gemeinderats, nämlich das schöne Sackmesser mit Ennetbadener Wappen. Es sind dies Marie Kempe sowie Vanessa Kröner mit ihren Kindern Caspar und Carlotta.

**Gemeindeammann Pius Graf** hält fest, dass er wie gewohnt am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" einige allgemeine Informationen weitergebe.

Nun zum formellen Teil der Gemeindeversammlung. Die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung sind fristgerecht zugestellt worden und die Unterlagen zu den Traktanden liegen ordnungsgemäss auf. Laut Stimmregister sind am heutigen Tage 2 227 Personen stimmberechtigt. Laut Ausweiskontrolle sind **73 Stimmbürger/-innen (3,3 %) anwesend**. Für endgültige Beschlüsse müssten 446 (20 %) der Stimmberechtigten anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Zu den vorstehenden Feststellungen und zur Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung werden auf Anfrage hin keine Einwendungen gemacht. Die Traktandenliste ist somit **ohne Änderungen stillschweigend gutgeheissen**. Die Verhandlungen werden digital aufgezeichnet. Für Wortmeldungen sollte das bereitgestellte Mikrofon benützt und Name sowie Vorname genannt werden.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen erfolgen, **beantragt** er, das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt** und dem Verfasser verdankt.

## 2. Genehmigung des Budgets 2022

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller** unterbreitet für das nächste Jahr einmal mehr ein umfangreiches Budget. Die Details können dem Traktandenbericht zur Gemeindeversammlung ab Seite 5 entnommen werden. Im Budget 2022 ergibt sich zwar nicht allzu viel Neues, es ist viel mehr die Fortführung von Bestehendem und die Realisierung von geplanten Vorhaben und insbesondere der Neubau des Schulhauses Bachtal. Selbstverständlich sind im Budget auch Anpassungen oder Optimierungen bei alltäglichen und wiederkehrenden Arbeiten vorgenommen worden um auch auf unerwartete Situationen reagieren zu können.

Dies wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Budget 2021 sind:

- Bei der Abteilung Bau und Planung drängt sich eine zusätzliche Projektleiterstelle auf. Die Zunahme von privaten Bauvorhaben und vor allem die aufwendigen Bewilligungsverfahren, wichtige und anspruchsvolle Bauten für die Gemeinde selber, die Überwachung und Instandhaltung von gemeindeeigenen Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung und die Planung von bevorstehenden Arealbebauungen, machen die personelle Verstärkung dringend nötig. Daraus ergibt sich ein künftiger Mehraufwand von gegenwärtig rund 110 000 Franken.
- Die Reinigung für die neue Brunnenanlage beim Limmatplatz, die heissen Brunnen, zieht wie seinerzeit angekündigt, einen beachtlichen Aufwand mit sich. Vor allem wegen dem Umgang mit dem Thermalwasser braucht es dazu eine spezialisierte Firma. Da die Stadt Baden bekanntlich eine gleiche Anlage hat, haben die beiden Gemeinden zusammen eine öffentliche Ausschreibung gemacht und den Auftrag an eine Firma aus der Region vergeben. Die Kosten für diese Reinigungsarbeiten werden jährlich rund 32 000 Franken ausmachen. Der allgemeine Unterhalt wird auf weitere 20 000 Franken geschätzt.
- Für den Unterhalt der Gemeindestrassen ist ein sehr hoher Betrag von 278 000 Franken eingesetzt. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich zwei Vorhaben: Von der Rebberg- zur Neuackerstrasse wird im Zuge einer Neuüberbauung eine neue Verbindungstreppe gebaut. Die Kosten für diesen öffentlichen Durchgang belaufen sich auf 156 000 Franken. Gleichzeitig ist vorgesehen, in weiteren Strassenabschnitten LED-Beleuchtungen anzubringen. Für diese Umrüstungen sind 69 000 Franken eingesetzt.
- Bei der Abgabe für den Finanz- und Lastenausgleich an den Kanton ergeben sich leicht höhere Ausgleichsbeiträge für die Steuerkraft und die Soziallasten. Stärker wirkt sich hingegen der Wegfall vom bisherigen Übergangsbeitrag aus, welcher im Jahr 2021 immerhin noch 69 000 Franken ausmachte.
- Bei verschiedenen anderen Positionen sind es mehr oder weniger Budgetanpassungen oder ausserordentliche Gegebenheiten im 2021, die nun wegfallen.
- Im Diagramm der Nettoaufwandsentwicklung ist ersichtlich, dass sich der Aufwand bei der Kultur wegen der Reinigungskosten der Heissen Brunnen, beim Verkehr wegen den ausserordentlichen Kosten für den Treppenbau und die LED-Umrüstung bei weiteren Strassenzügen sowie bei den Finanzen infolge der Erhöhung des Finanz- und Lastenausgleichs erhöht.
- Erfreulicherweise zeigt sich bei der grössten Abteilung Bildung eine leichte Abnahme, welche hauptsächlich auf den Rückgang der Schulgelder für die Oberstufe infolge tieferem Kalkulationszinssatz, welcher dieser Berechnung zu Grunde gelegt wird, zurückzuführen ist.
- Die Erträge der Einkommens- und Vermögenssteuern werden mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 % auf 13,91 Mio. Franken geschätzt. Grundlage dafür sind die effektiven Erträge im Zeitpunkt der Budgeterstellung – also August – und deren Hochrechnung bis Ende Jahr. Daraus hat sich eine Erhöhung für das Steuerjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 620 000 Franken ergeben. Da die wirtschaftlich negativen Folgen durch Corona nach wie vor latent vorhanden sind, wurde auf weitere Zuschläge verzichtet.

- Schwierig einzuschätzen sind jeweils die Nachträge – also die Differenzen oder Steuernachforderungen für Veranlagungen für frühere Steuerjahre. Diese wurden im Budget unverändert bei CHF 700 000 belassen, weil dieser Anteil erfahrungsgemäss grossen Schwankungen unterliegt.
- Anpassungen wurden zudem bei weiteren Steuern vorgenommen: Neu können Quellenbesteuerte nachträglich eine ordentliche Veranlagung verlangen. Es wird daher bei den Quellensteuern ein leichter Rückgang auf 380 000 Franken erwartet. Positiv verhält sich die Entwicklung bei den Aktiensteuern. Hier kann wieder mit höheren Erträgen gerechnet werden, nachdem diese Erträge in den letzten zwei bis drei Jahren bloss je rund 100 000 Franken betragen. Eine Zunahme wird auch bei den übrigen Steuern erwartet, primär bei den Grundstückgewinnsteuern, und mit einem kleinen Anteil auch bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie den Nach- und Strafsteuern.
- Insgesamt werden Gesamtsteuern von 14,957 Millionen Franken budgetiert, was eine Erhöhung von 818 000 Franken oder 5,8 % ausmacht.
- Die Gesamtsteuererträge abzüglich dem geldmässigen Nettoaufwand führt zur Selbstfinanzierung von gut 1,8 Mio. Franken. Die notwendigen Abschreibungen liegen allerdings höher, nämlich bei 2,2 Mio. Franken und somit verbleibt schlussendlich ein Verlust von 359 000 Franken.
- Diese Selbstfinanzierung ist eine deutliche Steigerung, bleibt aber trotzdem hinter der Zielgrösse von 2,5 Mio. Franken. Diese vom Gemeinderat selber definierte Summe ist als Durchschnitt auf eine längere Sicht zu betrachten. Mit den vergangenen sehr guten Ergebnissen und den Prognosen für die nächsten sieben Jahre, wird diese Bedingung erfüllt.
- An neuen Investitionen sind einige, allerdings eher kleinere Vorhaben vorgesehen. Zu erwähnen sind der Einbau von einer WC-Anlage im Erdgeschoss vom Parkhaus Zentrum und das Anbringen von einem Steinschlagnetz im Hang bei der hinteren Geissbergstrasse. Zudem hat die Gemeinde einen Anteil von 4/9 für die Sanierung der starken Korrosionsschäden am Merciersteg zu leisten. Unklar ist momentan noch, ob ausserdem in gestalterischer Hinsicht eine Ergänzung angebracht werden soll. Im Budget sind dafür provisorisch 50 000 Franken eingesetzt.
- Rund 7 Mio. Franken werden nächstes Jahr für den Bau des neuen Schulhauses Bachtal benötigt. Zusammen mit der Sanierung des Schulhauses Posttal wird die Bauphase rund drei Jahre dauern. Dieser Anteil entspricht rund einem Drittel der gesamten Bausumme.
- Für die abgeschlossene Renaturierung und Öffnung des Munibachs werden Bundes- und Kantonsbeiträge von 483 000 Franken erwartet.
- Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserversorgung ist der Ersatz der Wasserleitung in der hinteren Geissbergstrasse und die Verbindungsleitung zum Gebiet Schiibe vorgesehen. Zudem wird gehofft, dass mit dem wichtigen Neubau des Reservoirs Geissberg gestartet werden kann. Dafür ist ein erster Teilbetrag von 1,2 Mio. Franken eingestellt.
- Mit dieser insgesamt hohen Investitionssumme ergibt sich erwartungsgemäss ein Finanzierungsfehlbetrag von nahezu 5,2 Mio. Franken. Das Nettovermögen reduziert sich dementsprechend auf 8,38 Mio. Franken.
- Bei den Werken bleiben die Gebührenansätze unverändert. Betrieblich und unterhaltsmässig ist beim Wasser mit dem Neubau der Wasserleitung bei der geplanten Treppenverbindung zwischen Neuackerstrasse und Rebbergstrasse eine ausserordentliche Position im Betrag von 75 000 Franken berücksichtigt. Andere Besonderheiten sind nicht vorgesehen.
- Die Nettovermögen bzw. Nettoschulden bei den Werken verändern sich wie folgt: Das stattliche Vermögen bei der Wasserversorgung wird mit dem Bau des Reservoirs massiv strapaziert. Vom Gesamtkredit sind für das nächste Jahr 1,2 Mio. Franken eingesetzt, im 2023 werden noch einmal rund 1 Mio. Franken benötigt. Bei der Abwasserbeseitigung, der Abfallbewirtschaftung und dem Parkhaus Zentrum ergeben sich Finanzierungsüberschüsse und somit Schuldenreduktionen bzw. bei der Abfallbewirtschaftung eine Vermögenszunahme.

Abschliessend erläutert **Gemeinderätin Elisabeth Hauler** die Aufgaben- und Finanzplanung bis 2028. Mit der Berücksichtigung der neusten Entwicklungen und Erwartungen sowie dem Neubeurteilen von den beschlossenen und geplanten Investitionsvorhaben, wird die Grundlage gebildet, damit sich die Gemeinde für die nächsten paar Jahre auf möglichst verlässliche Zahlen stützen kann. Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 97 % und es wird mit einem Steuerwachstum von jährlich rund 2 % ausgegangen. Beim Aufwand sind generelle Zunahmen von 1 % gerechnet worden und bei Positionen, wo ausserordentliche Anstiege zu erwarten sind, wurden entsprechende Zuschläge gemacht.

Die Abschreibungen werden sich in den nächsten Jahren auf gut 3 Mio. Franken erhöhen und darum werden negative Ergebnisse resultieren, welche dem Eigenkapital entnommen werden können. Das ist dank den langjährigen Überschüssen in den vergangenen Jahren möglich.

Nachdem die ersten Arbeitsvergaben für den Schulhausneubau erfolgt sind, darf heute davon ausgegangen werden, dass der bewilligte Kredit von 20,6 Mio. Franken eingehalten werden kann.

In Vorbereitung oder erst angedacht sind weitere Vorhaben wie die Sanierung des Kantonsstrassenabschnitts Sonnenbergstrasse, der mittlere Teil der Rebbergstrasse, die mittlere Grendelstrasse und der Gemeindestrassenabschnitt Sonnenbergstrasse ab Portal Grendel bis hin zur Schiefen Brücke. Ebenso sind aber auch Planungskosten für Arealentwicklungen bzw. Sondernutzungsplanungen in den Gebieten Grendeltor, Limmatau und Hertensteingeviert für die mittel- bis langfristige Gemeindeentwicklung mitberücksichtigt.

Ende Jahr respektive Anfangs 2022 steht die Gemeinde vermögensmässig noch ziemlich gut da, nämlich bei geschätzten 13,5 Mio. Franken. Sie hat dann aber während drei Jahren markante Investitionen und damit massive Finanzierungsfehlbeträge in Kauf zu nehmen, sodass die Gemeinde finanziell eine richtige Talfahrt machen wird, die Kurve aber dennoch wieder schaffen sollte. Ab 2025 werden die Investitionen und die Selbstfinanzierung in etwa wieder ausgeglichen sein und ab 2026 werden die Investitionen deutlich zurückgehen. Die Selbstfinanzierung wird hingegen verhältnismässig gleichbleibend erwartet, leicht zunehmend und wenn diese Einschätzung zutreffen wird, wird wieder ein Vermögensaufbau zu Stande kommen. Heute darf festgestellt werden, dass die Verschuldung trotz der gegenwärtig hohen Schulhausinvestition nicht so hoch ansteigen wird, wie dies noch vor ein bis zwei Jahren erwartet wurde.

Die Gründe dafür sind im Wesentlichen:

1. Die Jahresergebnisse 2019 und 2020 sind deutlich besser ausgefallen und auch für 2021 darf ein gutes Resultat erwartet werden. Von daher hat sich die Ausgangssituation verbessert und entsprechend haben sich auch Anpassungen bei den künftigen Jahresprognosen ergeben.
2. Es zeigt sich aber auch, dass bei den vorgesehenen Investitionen nicht alles so rasch wie ursprünglich angenommen und erhofft, umgesetzt werden kann. Das zeigt sich zum Beispiel bei der Sanierung der hinteren Geissbergstrasse, aber auch bei der Sonnenbergstrasse. Der Bau des Mättelistegs wurde um vier Jahre auf frühestens 2027 verschoben und der Goldwandsteg mit Winzerweg gar auf die lange Bank versetzt.
3. Positiv ist ebenfalls, dass der Gemeindeanteil für die Sanierung der Sonnenbergstrasse nahezu 1 Mio. tiefer zu stehen kommt, als ursprünglich angenommen. Mit dem neuen Kantonsstrassenfinanzierungsgesetz hat die Gemeinde bloss noch einen Anteil von 35 % zu tragen, früher hat der Gemeindeanteil 60 % ausgemacht.

Mit diesem Blick in die Zukunft kann einmal mehr festgehalten werden, dass der Gemeinde noch einige interessante Geschäfte bevorstehen werden.

**Gemeindeammann Pius Graf** dankt Elisabeth Hauler für die ausführliche Präsentation des Budgets sowie der Aufgaben- und Finanzplanung. Es präsentiert sich heute sicherlich eine

gute finanzielle Ausgangslage. Dank den guten Ergebnissen in den letzten Jahren zeigt sich die zukünftige Schuldenentwicklung viel erfreulicher, als bis vor einigen Jahren noch angenommen.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die **Diskussion**. Nachdem das Wort nicht verlangt wird, beantragt er, dem vorliegenden Budget 2022 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zuzustimmen und den für den Budgetausgleich erforderlichen Steuerfuss von unverändert 97 % zu beschliessen.

In der **Abstimmung** wird dem Budget 2022 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zugestimmt und der für den Budgetausgleich erforderliche Steuerfuss von unverändert 97 % **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimmen **gutgeheissen**.

### 3. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** orientiert über folgende Themen und Termine:

- An der letzten Gemeindeversammlung wurde schon über das Thema Littering an den Hotspots im Dorf gesprochen und zugesichert, dass der Gemeinderat die Situation analysiert und mögliche Massnahmen prüft. Er beobachtet seit längerem auch die Nutzung und die zusätzlichen Aufwände durch das Bauamt an den verschiedenen Entsorgungsstellen. Aktuell werden in der Gemeinde vier Entsorgungsstellen angeboten. Insbesondere die Entsorgungsstelle an der Sonnenbergstrasse, beim Parkplatz neben der Kindertagesstätte, mit direkter Zufahrt ab der Kantonsstrasse, verursacht hohe Aufwände und Entsorgungskosten, für Material aller Art. Dieser Ort wird sehr häufig für missbräuchliche Abfallentsorgung verwendet, vor allem an Wochenenden. Die einfache und unbewachte Zugänglichkeit scheint weit über die Region hinaus bekannt zu sein. Der Gemeinderat hat darum entschieden, diese Entsorgungsstelle per 1. Januar 2022 aufzuheben. Das bedeutet vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Limmatau oder im Zentrum längere Wege bis zur Entsorgungsstelle beim Bachteli an der Geissbergstrasse oder einer anderen Stelle. Mit insgesamt drei Entsorgungsstellen ist die Gemeinde nach wie vor gut aufgestellt. Langfristig ist geplant, das Entsorgungsangebot auf zwei Entsorgungsstellen auszurichten.
- Die Abteilungen der Gemeindeverwaltung haben dem Gemeinderat einen Antrag gestellt, die Service-Zeiten am Schalter und am Telefon um insgesamt sieben Stunden pro Woche zu reduzieren. Diese Schalterzeiten sind schon seit Jahren in Diskussion. Die Änderungen erfolgen aus zwei Gründen: Erstens haben sich die Frequenzen nicht hauptsächlich wegen der Corona-Pandemie verändert, sondern nehmen schon länger, wegen dem wachsenden Angebot der Online-Services und der veränderten Nutzungsgewohnheiten der Einwohnerinnen und Einwohner, ab.

Die Öffnungszeiten wurden auch mit den Nachbargemeinden verglichen. Viele Gemeinden haben bereits heute nicht mehr an allen Tagen offen oder bieten zum Teil nur noch Halbtage an. Dies soll in Ennetbaden nicht eingeführt werden. Die persönliche Erreichbarkeit soll weiterhin täglich möglich sein. Die Schalter und Telefone sind deshalb neu von 8.30 – 11.30 Uhr (vorher 8.00 – 11.30 Uhr) und von 14.00 – 16.00 Uhr (vorher 13.30 – 16.30 Uhr, Ausnahme Freitag bereits 16.00 Uhr), Montag bis 17.30 Uhr (bisher 18.00 Uhr) geöffnet.

An den Randstunden sind nur sehr wenige bis keine Besuche zu verzeichnen. Trotzdem ist es wie bis anhin möglich, ausserhalb der Telefon- und Schalterzeiten Termine zu vereinbaren. Dies wird auch rege genutzt und geschätzt und eine vorgängige Terminvereinbarung gibt den Mitarbeitenden der Verwaltung gleichzeitig die Möglichkeit, sich auf eine Besprechung vorzubereiten.

Der zweite Grund für die Anpassung ist, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung durch die Reduktion der Schalter- und Telefonzeiten gezielter und konzentrierter an ihren Dossiers arbeiten können.

- Im 2022 werden zwei Neuzuzügeranlässe durchgeführt, als Kompensation für die coronabedingten Ausfälle der Begrüssungsanlässe im 2020 und 2021.
- Am 17. November 2021 wird bei der Baustelle zum neuen Schulhaus Bachtal der Kran gestellt. An diesem Tag bleibt die Bachtalstrasse für den Verkehr, ausser Bus, gesperrt und wird umgeleitet. Für den sicheren Schulweg der Kinder wird gesorgt. Die Gemeinde informiert via Newsletter regelmässig über den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Dieser kann über die E-Mailadresse [bauundplanung@ennetbaden.ch](mailto:bauundplanung@ennetbaden.ch) abonniert werden.
- Ab dem 1. Januar 2022 gibt es keine Schulpflege mehr. Die Schulleitung, der Ressortleiter des Gemeinderats und die Verwaltung werden eng zusammenarbeiten. Der Gemeinderat hat im Hinblick auf eine ausgeglichene Arbeitsbelastung innerhalb der Ressorts einige Umverteilungen vorgenommen, insbesondere um dem Ressortleiter Bildung, aktuell Dominik Kramer, entsprechende Entlastung zu geben um die neuen Aufgaben rund um die Schule wahrzunehmen.
- Die Heissen Brunnen auf Ennetbadener wie auch Badener Seite wurden am 6. November 2021 in einer kleinen, symbolischen Feier, eingeweiht. Obwohl die Einweihungsfeier infolge der Corona-Pandemie bewusst nicht gross beworben wurde, nahmen etwas mehr als 200 Personen daran teil. Zur Anlage in Ennetbaden mit heissem Brunnen, Sitzbank, Fussbad und Ellbogenbad gehört auch eine kleine, feine WC-Anlage mit Garderobe, notabene mit Recycling Lavabos vom abgerissenen Schulhaus. Die WC's sind an der Kanalisation angeschlossen.
- Das Projekt Nebula auf dem Merciersteg ist jeweils abends bis voraussichtlich Ende Jahr zu bestaunen. Es ist sicher ein Spaziergang wert, auch mit Gästen und einem feinen Essen in den Restaurants entlang der Limmat.
- Betreffend Projekt Umsetzung Tempo 30 Zone auf den Gemeindestrassen ist aktuell noch eine Beschwerde beim Kanton in Aarau hängig. Dieser Entscheid ist abzuwarten. Wann das Projekt umgesetzt werden kann, ist noch offen.
- Die diesjährigen Adventsfenster werden wiederum durch den Ennetraum und Ute Selinger organisiert. Einmal mehr herzlichen Dank an die Initianten und Gestalterinnen und Gestalter.
- Es ist wieder geplant, einen Neujahrsapéro am 9. Januar 2022 in der Brasserie Schwanen durchzuführen. Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie und der dann geltenden Schutzmassnahmen behält sich der Gemeinderat vor, den Apéro allenfalls kurzfristig abzusagen.

**Gemeindeammann Pius Graf** eröffnet die **Diskussion** unter "Verschiedenes" für Anliegen und Fragen.

**Frau Myrta Huber Gygax** erkundigt sich, wie der Stand der Sanierung der Kragplatte bei der Hertensteinstrasse Höhe Liegenschaft Hertensteinstrasse 19 ist.

Leiter Bau und Planung Andreas Müller erklärt, dass während der Sanierung der Hertensteinstrasse unerwartet festgestellt werden musste, dass sich die Betonkragplatte und die darunterliegende Bruchsteinmauer, auf welcher das talseitige Trottoir liegt, in einem sehr schlechten baulichen Zustand mit erheblichen Korrosionsschäden befindet. Daraufhin wurden

Sondierungen vorgenommen und dem Ingenieurbüro Gähler und Partner AG aus Ennetbaden den Auftrag erteilt, zur Sanierung des Objekts einen Kostenvoranschlag für ein Sanierungsprojekt zu erstellen. Wann die Sanierung erfolgen kann, ist noch nicht festlegbar.

**Frau Myrta Huber Gyax:** Vis a vis der Liegenschaft Sonnenbergstrasse 20/22 sollen Alterswohnungen entstehen. Sie regt an, dass bei dieser Überbauung sichergestellt wird, dass zum Beispiel ein Spitex-Auto dort parkieren kann.

**Gemeindeammann Pius Graf** teilt die Meinung von Frau Huber Gyax, dass bei der geplanten Überbauung Sonnenberg mit Alterswohnungen die Möglichkeit für einen Warenumschlag mitberücksichtigt werden muss. Der Planungsstand ist aktuell noch nicht so weit fortgeschritten und es sind verschiedene Einwendungen hängig und Verfahrensfragen offen, als dass man bereits einen Zeitpunkt für die Baurealisierung nennen kann.

**Frau Margareta Grabscheid** teilt mit, dass das Verkehrsaufkommen entlang der Ehrendingerstrasse mittlerweile so gross ist, dass ein Überqueren der Ehrendingerstrasse als Fussgänger und speziell für Kinder kaum mehr möglich ist. Sie fragt an, ob es nicht möglich sei, vom Kreisel Landvogteischloss bis hinauf zum ehemaligen Restaurant Schützenhaus Tempo 30 einzuführen. Das grosse Verkehrsaufkommen und die schnellen Autofahrer machen es den Anstössern der Liegenschaften bergseits der Ehrendingerstrasse schwer, in die Ehrendingerstrasse einzumünden.

**Gemeindeammann Pius Graf** erklärt, dass sich der Gemeinderat schon seit vielen Jahren mit der Verkehrssicherheit an der Ehrendingerstrasse beschäftigt. Darüber wurde auch schon viel berichtet und es fanden schon Informationsveranstaltungen im Foyer statt. Es wurden verschiedene Versuche unternommen, die Querung der Ehrendingerstrasse zu verbessern. Der letzte Versuch, mit einer Mittelinsel eine Querungshilfe zu schaffen, musste aus Sicherheitsgründen noch während der Versuchsphase abgebrochen werden. Der Gemeinderat ist immer noch der Meinung, dass der ursprünglich vorgeschlagene Fussgängerstreifen nach wie vor eine gute Lösung wäre. Da die dafür notwendigen Einwilligungen Privater nach wie vor fehlen, kann das Projekt leider nicht umgesetzt werden. Der Gemeinderat kann sich als mittel- und langfristige Strategie vorstellen, in Zusammenarbeit mit privaten Eigentümern entlang der Ehrendingerstrasse stückweise Trottoire zu realisieren. Einige Grundeigentümer haben dafür ihre Bereitschaft für eine Zusammenarbeit bereits signalisiert. Auch bei zukünftigen Liegenschaftsanierungen bergseits der Ehrendingerstrasse möchte sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass gleichzeitig ein Trottoir mitberücksichtigt werden kann. Wir sind uns bewusst, dass dieses Vorhaben viel Zeit in Anspruch nehmen wird, die Hoffnung, einmal ein durchgängiges Trottoir zu realisieren, bleibt aber erhalten.

Die Einführung von Tempo 30 ist heute nur auf Gemeindestrassen möglich. Der Bund wie auch der Kanton haben die letzten Tage mitgeteilt, dass die Einführung von Tempo 30 in den Gemeinden zukünftig einfacher möglich sein soll, als wie bisher und dafür auch kein Verkehrsgutachten mehr notwendig sein soll. Wie weit diese Lockerungen führen und wie lange es braucht, bis auch Temporeduktionen auf Kantonsstrassen möglich sind, ist schwierig vorauszusagen. Gemeindeammann Pius Graf ist davon überzeugt, dass dies früher oder später möglich sein wird, die Nachfrage nach weiteren Temporeduktionen in dicht besiedeltem Gebiet steigt. Aktuell ist die Einführung von Tempo 30 aber chancenlos.

**Frau Margareta Grabscheid** erkundigt sich, was es sich mit der Schliessung der Kindertagesstätte Sonnenberg auf sich hat und was nun mit den Kindern der Kita passiert.

**Gemeindeammann Pius Graf** erklärt, dass die mögliche Auflösung der Kindertagesstätte Sonnenberg schon länger ein Thema ist. Die beiden Ennetbadener Kindertagesstätten Sonnenberg und Ennethüsli werden schon seit einigen Jahren unter einem Dach privatwirtschaftlich geführt. Sollte die Kita Sonnenberg aufgelöst werden, finden die betroffenen Kinder in der Kita Ennethüsli einen neuen Betreuungsplatz. Diese Vorgehensweise wurde auf Wunsch der

verantwortlichen Kita-Leitung so geplant und den Eltern kommuniziert. Die Auflösung der Kita Sonnenberg entspricht auch den rückläufigen Kinderzahlen in der Region, die aktuell zu verzeichnen sind. Gemeindeammann Pius Graf betont, dass der Entscheid zur Schliessung der Kita Sonnenberg einzig auf Initiative der Kita-Leitung hin erfolgte und seitens der Gemeinde kein Druck ausgeübt wurde.

**Frau Myrta Huber Gygax** erkundigt sich, wie der Stand betreffend Umrüstung der Mobilfunkantenne der Swisscom AG beim Bachteli-Areal ist.

**Gemeindeammann Pius Graf** informiert, dass die Swisscom ein Baugesuch zur Aufrüstung auf 5G mit Panels und Masterhöhung um 2,5m eingereicht habe. Die heutige Pipe-Antenne ist veraltet und kann mit der neuen Technologie nicht mehr weiterbetrieben werden. Der oberste Teil der Antenne muss somit entfernt werden und mit einem Antennenaufsatz mit Panels ersetzt werden. Der Gemeinderat hat das Baugesuch beim Bachteli entgegengenommen und öffentlich aufgelegt. Die Swisscom hat bereits ein weiteres Gesuch in Ennetbaden angekündigt. Der Zeitpunkt der Gesucheingabe ist noch nicht bekannt. Die Mobilfunkantenne beim Rastplatz Rüteneu wurde bereits vor längerer Zeit auf 5G umgerüstet. Die Nutzung von Internet und Mobilfunk gehört heute zum Alltag und ist nicht mehr wegzudenken. Der Gemeinderat steht grundsätzlich hinter dem technologischen Fortschritt und ist der Ansicht, dass er solche Projekte nicht verhindern soll.

Ein weiteres Mobilfunkprojekt der Firma Salt SA ist bei der WC-Anlage an der Ehrendingerstrasse, bei der Unterführung zum Restaurant Schützenhaus vorgesehen. Dieser Standort ist Bestandteil des Antennenkonzepts. Diese Mobilfunkantenne sollte ursprünglich im Bereich der Einmündung in den Fluhweg in Nähe zur Therapiestation realisiert werden.

**Frau Carmen Arnold** hat in der Ennetbadener Post entnommen, dass sich die Umsetzung der Tempo 30 Zone auf den Gemeindestrassen infolge einer Einwendung verzögert. Sie möchte wissen, ob abgeschätzt werden kann, bis wann die Realisierung erfolgen kann oder ob es trotz Einwendung möglich sei, wenigstens einen Teil der Massnahmen unabhängig des hängigen Rechtsverfahrens umzusetzen.

**Gemeindeammann Pius Graf** erklärt, dass die Beschwerde Auswirkung auf das ganze Gemeindegebiet hat. Die Beschwerde richtet sich nicht gegen einzelne Massnahmen, sondern sie richtet sich grundsätzlich gegen die Einführung von Tempo 30 bzw. deren Legitimität, obwohl die Stimmberechtigten der Einführung von Tempo 30 Zonen bereits zweimal zugestimmt haben. Das Verfahren ist völlig offen und aus Erfahrung dauert ein solches Beschwerdeverfahren beim Kanton zwischen drei bis sechs Monate, sofern es nicht noch an weitere Instanzen weitergezogen wird. Gemeindeammann Pius Graf geht davon aus, dass der Entscheid vom Kanton in den nächsten zwei bis drei Monaten vorliegen sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt **Gemeindeammann Pius Graf** für das Interesse und die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung. Er wünscht allen namens des Gemeinderats und der Verwaltung viel Freude und Wärme für das kommende Weihnachtsfest und natürlich eine gute Gesundheit. Der Apéro findet als 3G Anlass im Foyer statt. Beim Eingang zum Foyer werden die Zertifikate und der Ausweis kontrolliert.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.00 Uhr.

**Namens der Einwohnergemeindeversammlung**  
Der Gemeindeammann    Der Gemeindeschreiber  
Pius Graf                    Dominik Andreatta